

Schulchronik

Schuljahr 2024/2025



Besuch der
I&C Foreign Languages School
in Shanghai

IT-Workshops für
Bremer Schülerinnen
wecken Begeisterung

Teacher Training der
European Space Agency
in Belgien



SocialHope belegt 1. Platz
bei „Jugend forscht“ 2025

Dialog zum Nahostkonflikt –
ein besonderer Austausch

„Ausbildung und danach?“-
Messe ein voller Erfolg!

Europaschule Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen

Vorwort

Liebe Leser:innen,

wenn ich auf das Schuljahr 2024/2025 zurückblicke und eine Beschreibung finden müsste, die die vielen Entwicklungen und Ereignisse an unserem SZ Utbremen zusammenfasst, dann wäre es wohl: „Jetzt erst recht!“

Das Schuljahr startete mit einer großen Einschränkung aufgrund einer vom Bildungsressort verhängten Haushaltssperre. Hierdurch konnten neue Projekte nicht geplant werden und gleichzeitig mussten die schulischen Ausgaben auf das Minimum zum Erhalt des Unterrichts reduziert werden. Darüber hinaus bedeutete das aber auch, dass der geplante Umzug der Schule in das Tabakquartier nicht finanziert werden konnte. Sozusagen Glück im Unglück, weil wir zunächst als SZ Utbremen bestehen bleiben.

Doch strukturell wurden weitere tiefgreifende Änderungen durch die Streichung zweier Bildungsgänge an der Schule vorgenommen. Eine Entscheidung, die nicht nur den unmittelbar betroffenen Kolleg:innen stark zusetzte. Doch trotz all dieser schwierigen Entwicklungen haben wir als Schule in diesem Schuljahr gemeinsam viel auf die Beine gestellt. Mit großer Flexibilität, Engagement und Kreativität haben Lehrkräfte und Schüler:innen bewiesen, dass man auch unter schwierigen Bedingungen viel bewegen kann.

Ein erfreulicher Lichtblick war unter anderem Ende Januar das diesjährige Barcamp unter dem Motto „Vielfalt leben: Respekt und Toleranz am SZUT fördern“. Hier zeigte sich, wie unsere Schulgemeinschaft von Offenheit, gegenseitigem Respekt und dem Willen zur Mitgestaltung getragen wird – und dass Vielfalt bei uns kein Schlagwort, sondern gelebte Realität ist.

Mit dem Ende der Haushaltssperre im Februar 2025 konnten wir endlich wieder über Mittel verfügen, um unsere ungefähr 30 Jahre alte IT-Infrastruktur auf ein zukunftsfähiges Niveau zu heben – ein längst überfälliger Schritt, der nun vielen zugutekommt. Nach dem Abschluss der Arbeiten kann man dann endlich von einer strukturierten Verkabelung sprechen, wie wir es auch in der Berufsschule den IT-Auszubildenden

vermitteln. Bislang diente die organisch gewachsene IT-Infrastruktur eher als Anschauungsobjekt für ein „worst practice“ Szenario. Umso größer ist nun die Freude an diesem Fortschritt.

Auch der einstündige Besuch von Bürgermeister Andreas Bovenschulte war ein Highlight. Es war gar nicht so einfach aus unserem bunten Portfolio eine Auswahl zu treffen, die die Schule in allen Facetten repräsentiert. Wir entschieden uns für eine Stippvisite unserer Übungsfirma, in der Herr Bovenschulte über die vergangenen und zukünftigen Ostasienaktivitäten informiert wurde. Es folgte ein Besuch bei den beiden Landessiegern von „Jugend forscht“ Lucas Knapp und Jonte Walter, die ihre App „Social Hope“ entwickelt haben, um einem übermäßigen Social-Media-Konsum entgegenzuwirken. Den Abschluss bildete der Austausch mit zwei Vertreter:innen der Antirassismus AG zum Thema Alltagsrassismus. Bei einem Rundgang durch unsere Schule zeigte sich der Bremer Oberbürgermeister sichtbar beeindruckt von der Innovationskraft, dem sozialen Engagement und den Projekten unserer Schüler:innen. Diese Wertschätzung tut gut und sie motiviert.

Neben all dem fanden auch in diesem Schuljahr wieder zahlreiche Veranstaltungen, Exkursionen und Austauschprogramme statt, die die Kolleg:innen mit viel Eifer initiiert und durchgeführt haben und die unser Schulleben so lebendig machen: Von der Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl über den Besuch von Lady Sasha bis hin zu den internationalen Begegnungen mit unserer lettischen Partnerschule oder der AOK-Eisbären-Gesundheitstour. Auch wenn ich hier nicht alle erwähnen kann, die unsere Schule zu dem machen, was sie ist – ein lebendiger Ort der Begegnung, der Bildung und der Zukunft – danke ich allen, die in diesem Schuljahr dazu beigetragen haben.

Abschließend gratuliere ich allen Absolvent:innen herzlich zum erfolgreichen Bestehen ihrer Prüfungen und wünsche ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Ihr Hannes Ischebeck



Hannes Ischebeck

Schulleiter




Inhalt

Vorwort	3
Die AOK und die Eisbären zu Besuch in unserer Schule	6
Ein Tag voller Vielfalt, Respekt und Ideen: BarCamp am SZUT	8
Erfolgreiches Jahr der Schüler:innenvertretung	9
Volleyballturnier 2025: Doppelter Erfolg für die KAI	10

Profil Fremdsprachen



Projekttag China am SZUT	14
Besuch der I&C Foreign Languages School in Shanghai	16
Praktikum in Seoul	17
Zu Besuch bei unserer Partnerschule in Spanien	18
 KAF23 und DQF21	17

Profil Informatik



Schüler:innen der DQI22 und DQI23 besuchen die Universität Bremen . . .	22
KAI23: Valentinstag mit Herz	24
SocialHope belegt 1. Platz bei „Jugend forscht“ 2025	25
DQI-Projekt in Kroatien: Mit KI gegen Meeressmüll	26
Jahresversammlung der Leopoldina: Zu Gast bei der nationalen Akademie der Wissenschaften	28
Kunstkurs der DQI22 / DQF22: Fotos in abstrakte Formen verwandeln . .	26
IT-Workshops für Schülerinnen wecken Begeisterung	26
ITA23, DQI21, T24B, DQM22, BOT24, FAM22 und KAI23	22 - 29

Profil Naturwissenschaften



Sternenstaub für den Unterricht: Teacher Training der ESA in Belgien	34
Die PTA23 auf Exkursionen	36
1. Platz im Fachgebiet Chemie der Dr. Hans Riegel-Stiftung 2024	38
Austausch mit Lettland: Neue Einblicke in Forschung, Laborpraxis und internationale Freundschaften	40
BTA23 erkundet die Hallig Hooge	42
Die LAB24 auf Exkursion zur Eurofins Analytik GmbH	38
OPT22A, OPT22B, BOSP2425, BTA23, LAB22B und PTA23	39 + 45

Profil Wirtschaft



„Ausbildung und danach?“-Messe ein voller Erfolg	48
Die Effos GmbH – Übungsfirma mit internationalem Erfolg	49
BOW24 und W24	48 - 49

Wir sind: Europa, Mint und bunt

Workshop „75 Jahre Grundgesetz – 75 Jahre Grundrechte“	52
Vortrag von Soulsave	53
Podiumsdiskussion und Juniorwahl an unserer Schule	54
Trialog zum Nahostkonflikt – ein besonderer Austausch	55
Europaschule Schulzentrum SII Utbremen: Wir sind Europa	56

Die AOK und die Eisbären zu Besuch an unserer Schule

Am Mittwoch, den 23. April 2025, stand an unserer Schule ein ganz besonderer Projekttag auf dem Programm: Die „AOK Gesundheitstour mit den Eisbären Bremerhaven“ machte Halt bei uns und brachte eine gelungene Mischung aus spannenden Informationen, praktischen Tipps und sportlicher Action mit.

Lilly Eckert



Doro Hanser

Der Tag begann in der Aula mit einer freundlichen Begrüßung durch eine Vertreterin der AOK, die in das Thema „Gesunde Ernährung“ auf anschauliche Weise einleitete. Im Anschluss übernahm Ernährungsberater Malte Kastenbergh das Wort. Mit Engagement erklärte er, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist – sowohl für die Gesundheit als auch für die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit. Dabei gab er viele alltagsnahe Tipps, wie man gesunde Lebensmittel einfach in den Schul- und Familienalltag integrieren kann.

Der Besuch zweier Profispieler des Basketballteams der Eisbären Bremerhaven ergänzte die Veranstaltung. Sie erzählten von ihrem Trainingsalltag, ihrer Ernährung und den Anforderungen, die der Profisport an sie stellt. In einer offenen Fragerunde konnten die Schüler/innen mehr über das Leben als Leistungssportler erfahren – von

Ernährung über Trainingspläne bis hin zu Herausforderungen im Alltag.

Nach einem gesunden Frühstücksbuffet mit einer selbstgemachten Quarkspeise, Broten mit Kräuterkäse, Fruchtemüsli und Gemüse-Käse-Spießen ging es sportlich weiter: In der Turnhalle zeigten die Eisbären verschiedene Basketballübungen, wobei die Schüler/innen mit den Profis trainieren konnten.

Die Mischung aus Tipps zur Gesundheit, Praxis und Sport hat diesen Projekttag zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer/innen der Gesundheitstour Freikarten für ein Basketballspiel der Eisbären. Unser Dank gilt der AOK und den Eisbären Bremerhaven für ihr Engagement – wir würden uns freuen, sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen!



Quarkspeise

1 kg Magerquark und eventuell etwas **Milch (1,5 % Fett)** in eine Rührschüssel geben und mit einem Schneebesen glatt rühren.

2 Bananen schälen, in dünne Scheiben schneiden und mit **150 g Tiefkühl-Erdbeeren** zum Quark geben und vorsichtig umrühren eventuell mit etwas **Zucker** nachsüßen.

Die fertige Quarkspeise in eine Glasschüssel füllen und in den Kühlschrank stellen.

Tipp: Du kannst auch andere Obstsorten nehmen. Nur Kiwis und frische Ananas sollten nicht verwendet werden, da sie die Milchprodukte bitter machen.



Kräuterquark

$\frac{1}{2}$ **Zwiebel** würfeln, mit **250 g Buttermilchquark** und **200 g Naturjoghurt** (evtl. mager) vermischen.

$\frac{1}{2}$ **Bund Petersilie**, $\frac{1}{2}$ **Bund Schnittlauchröllchen**, $\frac{1}{2}$ **Kästchen Kresse** und einige **abgezipfte Dillfähnchen** waschen, kleinhacken (-schneiden) und daruntergeben.

1 TL Weinessig dazugeben, alles gut verrühren und mit **Salz** abschmecken.



Gemüse-Käse-Spieße

1 rote Paprika, **1 Bund Radieschen**, **1 Gurke** und **1 Bund Möhren**: Gemüse waschen, Möhren und Gurken schälen und in Scheiben schneiden, Paprika in Streifen schneiden und **Radieschen** halbieren, alles in einzelne Schüsseln geben.

dicke Käsescheiben in breite Streifen schneiden, dann würfeln, wieder in eine extra Schüssel geben. Alle Zutaten bunt auf **Schaschlikspieße** stecken.



Früchtemüsli

100 g kernige Haferflocken mit **200 ml Milch** verrühren

1 Apfelsine, **1 Banane** und **1 Apfel** waschen, vorbereiten und in Stücke schneiden.

Sofort mit **2 EL Zitronensaft** (frisch gepresst) beträufeln und alles unter die Haferflocken heben.

mit **Honig** nach Geschmack süßen **2 EL gehackte Mandeln** über das fertige Müsli streuen



Ein Tag voller Vielfalt, Respekt und Ideen

BarCamp am SZUT

Zum Ende des ersten Schulhalbjahres fand am 29. Januar 2025 das schulinterne BarCamp unter dem Motto „Vielfalt leben: Respekt und Toleranz am SZUT fördern“ statt. Anders als klassische Fortbildungen setzte dieses Format auf einen offenen Wissensaustausch – von allen, für alle.



Luisa Gresens



Sina Marie Willburger

Nach einer allgemeinen Einstimmung auf das Thema ging es direkt zur Themenvorstellung: Bereits im Vorfeld hatten wir Themen über eine Taskcard gesammelt. Diese stellten unsere Moderator:innen kurz in ca. 30 Sekunden vor. Per Handzeichen wurde das Interesse der Teilnehmer:innen abgefragt, dann fanden sich Gruppen und Moderator:innen zusammen in den jeweiligen Räumen. So entstanden zwei spannende Session-Runden à 60 Minuten zu Themen wie diversitätssensibler Sprache oder Alltagsrassismus bis hin zu Differenzierungsmaßnahmen mit Hilfe von KI.

Alle Beteiligten waren aktiv eingebunden, es gab keine Zuschauer:innen – getreu dem Motto: No tourists! Das BarCamp war geprägt von einem regen Austausch, ehrlichen Diskussionen und vielen persönlichen Perspektiven.

Zum Abschluss trafen sich alle beim Get2gether in der Aula, tauschten weiter Gedanken aus und gaben per QR-Code ein Feedback auf einer Zielscheibe ab. Die gesammelten Eindrücke fließen nicht nur in die Schulchronik und Instagram, sondern hoffentlich auch nachhaltig in unseren Schulalltag. Ein BarCamp, das zeigt, dass wir Vielfalt schon lange leben.



Erfolgreiches Jahr der Schüler:innenvertretung

Die Schüler:innenvertretung steht am Ende eines sehr erfolgreichen Jahres. Mit Unterstützung des Schulvereins waren wir in der Lage, einen Infopoint in der Cafeteria aufzustellen, an dem wir nun unkompliziert über uns und unsere Arbeit berichten können. Wir haben außerdem einen Instagram-Kanal (@szut.schuelervertretung), auf dem wir Einblicke in unsere Arbeit posten.

Der größte Erfolg der Schüler:innenvertretung im Schuljahr 2024/25 ist allerdings die Einführung von „Meckern & Kleckern“. Mit dem Format haben wir eine offene Sprechstunde für Schüler:innen eingeführt, bei der wir in zwei Pausen der Woche direkt anzutreffen sind. Dort hören wir uns gerne eure Anliegen und Probleme an und erarbeiten gemeinsam eine Lösung. Wenn ein Thema unser eigenes Handeln übersteigt, arbeiten wir eng mit anderen Instanzen wie den Vertrauenslehrkräften, der Sozialberatung oder der Schulleitung zusammen.

Kommt uns also gerne dienstags um 11:50 Uhr oder freitags um 13:20 Uhr in Raum S20 besuchen und sagt uns, was euch beschäftigt!

Nach fast 3 Jahren intensiver Arbeit in der Schüler:innenvertretung und Engagement am SZUT geht nun mit dem Schulabschluss auch für mich ein Kapitel zu Ende. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die produktive Zusammenarbeit und wünsche allen Schüler:innen und Lehrkräften schöne und vor allem erholsame Sommerferien!



Simon Sengstake



Volleyballturnier 2025:

Doppelter Erfolg für die KAI

Direkt vor den Zeugnisferien fand am SZUT das alljährliche Volleyballturnier statt. Klassen aus den Unter- und Oberstufen traten in packenden Wettkämpfen gegeneinander an. Die Veranstaltung erstreckte sich aufgrund der hohen Anzahl von Teilnehmer:innen erstmalig auf zwei Spieltage.



Kai Stüven

Das Turnier war ein voller Erfolg und bot nicht nur spannende Spiele, sondern auch eine großartige Gelegenheit, den Teamgeist und die sportliche Fairness der Schüler:innen zu erleben. Organisiert wurde die Veranstaltung von der KAI23 und Kai Stüven im Rahmen einer Projektarbeit. Das Gemeinschaftsgefühl wurde dabei durch einheitliche Teamwear weiter gestärkt, welche vom Orga-Team produziert und zum Selbstkostenpreis von den Teilnehmer:innen bestellt werden konnte.

Auf dem Spielfeld kämpften die teilnehmenden Klassen mit viel Einsatz um den Sieg. Sie alle bemühten sich mit Pritschen, Baggern und Schmettern. Doch bekanntlich kann es nur einen Sieger geben. Besonders erfreulich war, dass dann ausgerechnet

die diesjährige Unterstufe, die KAI24, das Unterstufenturnier für sich entscheiden konnte. Das anschließende Oberstufenturnier gewann die KAI23 selbst und belohnte sich so für all ihre Mühen. Das traditionelle Abschlussspiel der Siegermannschaften gegen das Lehrer:innen-Team rundete die Veranstaltung ab.

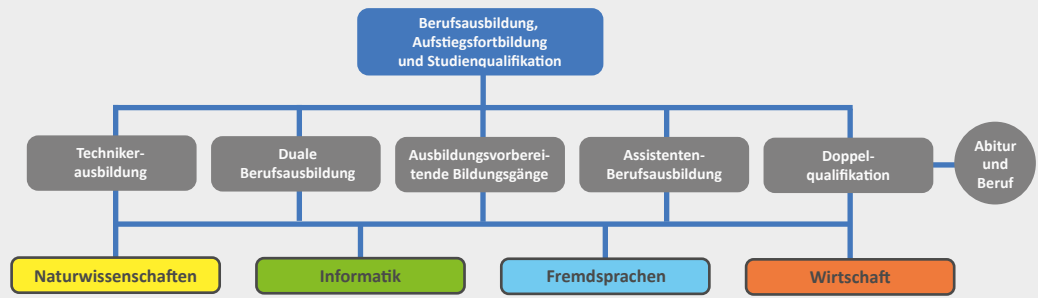


Neben den sportlichen Highlights war auch das Rahmenprogramm ein großer Erfolg. Während der Spielpausen wurden die Zuschauer mit Snacks und Getränken versorgt. Die Erlöse der Spendenaktion gingen an die Organisation UNICEF. Ein großer Dank geht an die Helfer:innen, die teilnehmenden Klassen und natürlich an die jubelnden Fans.

Wir freuen uns auf eine weitere Runde im nächsten Schuljahr.







Besuch der I&C Foreign Languages School im September 2024



Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Fremdsprachen

Im Profil Fremdsprachen wird die fremdsprachliche Ausbildung auf wirtschaftliche Sachverhalte ausgerichtet. Neben Englisch umfasst die Ausbildung weitere Sprachen: Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch und Chinesisch.

Den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Ausbildung erlernen die Schüler:innen in einer außenhandelsorientierten Übungsfirma. In folgenden Fächern werden zusätzlich wirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt: Volkswirtschaft, Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen.

Ausbildungen im Profil Fremdsprachen:

- **Wirtschaftsassistent:in Fremdsprachen**
2-jährige vollschulische Ausbildung mit staatlich anerkanntem Berufsabschluss
- **Doppelqualifikation**
Wirtschaftsassistent:in Fremdsprachen
Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die Fachhochschulreife zusammen mit einem staatlich anerkannten Berufsabschluss

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Profil Fremdsprachen



Meike Jum Bertz



Zakaria Faouzi



Sara Fischer



Ann-Dorothee
Hanser



Kai Herkströter



Kerstin Kiel



Claudia Langer



Nicole Lehoucka



Maja Oelerich



Gabriela
Schaber



Sarah Williams
de Diaz



Markus Willer



Robert Wisz



Barbara Zenke

Projekttag China am SZUT

Zum Start des neuen Jahres fand am 24.01.2025 an unserer Schule zum ersten Mal der Projekttag China statt. Teilgenommen haben alle Chinesisch lernenden Schüler:innen der DQF- und KAF-Klassen unserer Schule. Geleitet wurde der Projekttag von Dr. Stefanie Elbern und Marjolijn Kaiser von der China-Schul-Akademie (Universität Heidelberg). Ziel des Projekttages war es, mehr über China zu erfahren, um uns ein differenziertes Bild von diesem faszinierenden Land zu ermöglichen.



Kiara Schlichting,
Barbara Zenke
und Alina Warrelmann

Frau Elbern und Frau Kaiser haben es so formuliert: „Im Selbstverständnis der China-Schul-Akademie spielt Multiperspektivität eine wichtige Rolle, um Lehrer:innen und Schüler:innen eine kritische Auseinandersetzung mit Staat und Gesellschaft in der Volksrepublik China zu ermöglichen und dabei auch bestehende, teils stereotype Vorstellungen über China zu hinterfragen.“

„Bremen und China – China und Bremen“ lautete der Titel der Präsentation, mit der wir den Projekttag eingeläutet haben. Hier wurden uns die Bezüge zu China – von Handelsunternehmen über Chinarestaurants, das Überseemuseum, Bildungseinrichtungen bis hin zu Straßennamen – in Bremen aufgezeigt. Es folgte ein Kahoot-Quiz, mit dem wir testen konnten, was wir bereits über China wissen.

Im Anschluss haben wir uns intensiver mit den Themen Wirtschaft, Geld und Gesellschaft, Zensur, dem Schulsystem und Musik in China befasst,

manchmal in Arbeitsgruppen, manchmal im Plenum mit unterschiedlichem Medieneinsatz. Besonders interessant fanden wir den interaktiven Film über Internetzensur in der Volksrepublik China, insbesondere zu den Fragen: Wo liegen die Grenzen des Sagbaren in der VR China? Wie schaffen es die Internetnutzer:innen, die Zensur zu umgehen? Warum kann man in China WhatsApp und Google nicht nutzen?



Besonders spannend war es für uns natürlich, mehr über den Alltag, das Schulleben und die Freizeitgestaltung von chinesischen Jugendlichen zu erfahren. Dabei ging es u.a. auch um die Bedeutung der chinesischen sozialen Medien im Alltag. Wusstet ihr, dass in der chinesischen App WeChat fast alle sozialen Netzwerke und Bezahldienste vereint sind? Oder dass Tiktok in China Douyin heißt?

Ein gelungener Abschluss des Projekttags war dann traditioneller chinesischer grüner Tee und typisch chinesische Snacks dazu!





Ein Wiedersehen mit unseren long-distance friends aus Shanghai

Besuch der I&C Foreign Languages School in Shanghai

Im September 2024 durften wir unsere Partnerschule, die I&C Foreign Languages School aus Shanghai, herzlich in Bremen willkommen heißen. Besonders schön war, dass uns die Gastgeschwister aus dem vorherigen Austausch besuchten.



Sebnem Topal

Die Freude in den Gesichtern der Schüler:innen war deutlich zu sehen, als sie ihre long-distance friends nach langer Zeit endlich wieder persönlich treffen konnten.

In ihrer Freizeit verbrachten die Gäste Zeit mit der ehemaligen Klasse DQF20 sowie der Abschlussklasse DQF21 - die ihre Gastgeschwister vom letzten Austausch waren!

Gemeinsam mit der DQF23 arbeiteten sie an einem spannenden Projekt im Rahmen der Übungsfirma, der Effos GmbH. Es ging um das Thema „Influencer Marketing – China vs. Deutschland“. Im Mittelpunkt standen internationale Perspektiven sowie ein lebendiger Austausch über Medienkultur und

Konsumverhalten in beiden Ländern. Die Ergebnisse waren super kreativ und ein voller Erfolg!

PS: Besonders freuen wir uns auch über die Verlängerung unserer Kooperationsvereinbarung mit der I&C Foreign Languages School. Zu diesem Anlass durften wir die Schulleitung aus Shanghai persönlich bei uns begrüßen – ein starkes Zeichen für die lebendige und nachhaltige Verbindung zwischen unseren Schulen.

Mit diesen schönen Erinnerungen blicken wir voller Vorfriede auf unseren nächsten Besuch in Shanghai.

Oktober 2025 kann kommen!





Abschlussklasse KAF23

von links nach rechts

vordere Reihe: Viktor Gross, Victoria Götte

hintere Reihe: Alejandro Gonzalez Sanchez, Nicholas Insam, Suphi Mirza Yilmaz, Kaan Caliskan, Zeynep Yüksel, Ceyda Eryörük, Marie Hollmann, Sandra Nicole Lichte, Leonie Alondra Helmbrecht, Phillipa Kumi, Maria Clara Soares Martins, Tim Janßen (Klassenlehrer).

Es fehlen: Marwa Ikram Medjeded, Tracey Frimpong



Abschlussklasse DQF21

Leonie Appel und Jasmin Krüger

Ein Abenteuer in Südkorea

Praktikum in Seoul

Kaan C., ein Schüler der Klasse KAF23, geht neue Wege

Ein ganz besonderes Highlight erwartet Kaan aus der Klasse KAF23: Direkt nach den Abschlussprüfungen wird er für vier Wochen ein Praktikum in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul absolvieren – eine der spannendsten und modernsten Metropolen Asiens.



Wir freuen uns sehr über diese außergewöhnliche Möglichkeit und sind schon jetzt gespannt auf seine Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse in einer Stadt, die für Innovation, Popkultur und beeindruckende Vielfalt steht. Ein

Praktikum in einem internationalen Umfeld ist nicht nur eine fachliche, sondern auch eine persönliche Bereicherung.

Wir wünschen Kaan viel Erfolg – und freuen uns schon jetzt auf seinen Erfahrungsbericht!



Şebnem Topal



Zu Besuch bei unserer Partnerschule in Spanien

Am Sonntag, den 02.02.2025, ging's endlich los auf unsere Spanienfahrt! Zusammen mit 13 Personen aus den Klassen DQF23 und DQI23, Herrn Möller und Frau Hanser machten wir uns auf den Weg nach Málaga. Unsere Lehrkräfte hatten die Fahrt monatelang geplant und organisiert und wir alle waren gespannt auf das, was uns erwartete.



Alina Warrelmann

Unser Flug startete gegen 16:30 Uhr und nach etwa dreieinhalb Stunden landeten wir in Málaga. Dort angekommen, haben wir erstmal im Hostel eingchecked und uns ein bisschen in der Stadt umgesehen. Málaga hat direkt einen tollen ersten Eindruck gemacht mit schönen Gassen und einer großartigen Architektur - wir haben uns direkt durch die Atmosphäre wohlgeföhlt! Trotzdem blieben wir nur eine Nacht dort, denn am nächsten Morgen ging's schon weiter nach Sevilla. In Sevilla haben wir mit insgesamt fünf Tagen die längste Zeit verbracht. Die Stadt war sehr beeindruckend, und es gab viel zu sehen und zu erleben. Wir haben Stadtföhungen gemacht, lecker zusammen gegessen und waren abends sogar bei einer Flamenco-Show. Vor allem mich hat die Show echt mitgerissen. Der Tanz, die Musik und das ganze Feeling waren total emotional. Das werde ich definitiv nicht so schnell vergessen.

Am Dienstag stand dann der Besuch unserer Partnerschule in Marchena auf dem Plan. Zuerst stellten sich unsere beiden Schulen mit kurzen Präsentationen vor, dabei erklärten wir auch unser Schulsystem. Danach gab's eine kleine Föhung durch die Schule und richtig leckere, selbstgemachte Snacks von den Koch-Azubis. Anschließend wurden wir in Gruppen aufgeteilt und durften am Informatikunterricht teilnehmen. Das war echt interessant. Bevor wir zurück nach Sevilla föhren, hatten wir noch etwas Freizeit in Marchena, die wir entspannt in einzelnen Gruppen bei einem Essen ausklingen ließen.

Am Donnerstag haben wir die spanischen Schüler:innen wiedergetroffen. Dieses Mal für einen gemeinsamen Ausflug nach Granada. Auch diese Stadt war wirklich schön, besonders die Alhambra war beeindruckend. Wir bekamen eine kleine Föhung

durch das riesige Gelände und haben viel über die Geschichte erfahren. Die Architektur dort ist einfach der Wahnsinn und beeindruckte uns alle.

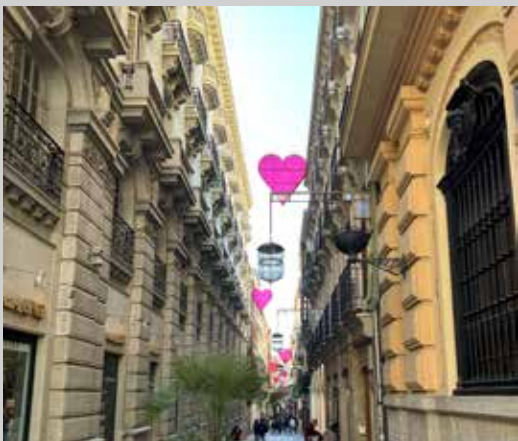
Am Freitag ging's dann noch in eine Berufsschule in Sevilla, die auf Informatik und Netzwerktechnik spezialisiert ist. Die DQI nahm hier am Informatikunterricht teil, während wir als DQF Bereiche wie Film, Ton und Regie angeschaut haben. Wir durften die Studios besichtigen und bekamen einen super Einblick in die Ausbildung dort.

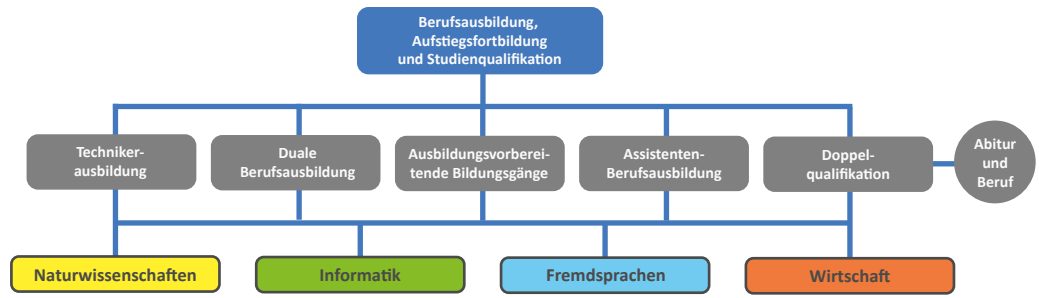
Samstag föhren wir dann zurück nach Málaga. Wir haben einen Teil des Tages am Strand verbracht und die Woche Revue passieren lassen.



Und dann war auch schon Sonntag, der 09.02., an dem es für uns wieder in den Flieger nach Hause ging. Müde, aber voll mit Eindrücken und Erlebnissen, kamen wir gegen 14 Uhr wieder am Bremer Hauptbahnhof an. Es war eine richtig tolle Woche, in der wir nicht nur viel gesehen, sondern auch viele neue Erfahrungen gesammelt haben. Ich bin echt dankbar, dass ich dabei sein durfte!

Besonders möchten wir uns auch bei Frau Kiel für die Koordination dieser Reise mit Erasmus+ bedanken.







Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Informatik

Im Profil Informatik geht es neben dem Programmieren und der Digital- und Mikroprozessortechnik um Kenntnisse über Betriebssysteme und Computernetze.

Ausbildungen als Assistent:in in Informatik:

- Mathematisch-technische:r Assistent:in
- Informationstechnische:r Assistent:in

Duale Ausbildungen in Informatik:

- Berufe im Bereich Informationsverarbeitung und Telekommunikation

Doppelqualifikationen (DQ) in Informatik:

- DQ Informationstechnische:r Assistent:in
- DQ Mathematisch-technische:r Assistent:in
(ab August 2025 keine neuen DQM-Ausbildungsklassen)

Weitere Informationen auf: www.szut.de



Lehrerinnen und Lehrer im Profil Informatik



Dennis Albers



Carola Blanck



Kolja Buß



Katrin Deeken



Heiko Düser



Manfred Eden



Jürgen Elfers



Timo Engelke



Olaf Giltzau



Bernd
Heidmann



Jorge Kristian
Hey



Harm Hörlein-
Roboom



Hannes
Ischebeck



Stefan Krüger



Elmar Loos



Marcus Martens



Marko Mehrrens



Carsten Müller



Carmen Naber



Jan Petermann



Helge Possehl



Andre Quaß



Björn Scheetz



Dennis Schürholz



Sören Schwerk



Thomas Süß



Tobias Thiel



Andreas Vieluf



Horst Wiese



Jürgen Wolken-
hauer



Fabian Zöhrer

Industriemathematik erleben:

Schüler:innen der DQI22 und DQI23 besuchen die Universität Bremen

Die Klassen DQI22 und DQI23 besuchten am 13.02.2025 gemeinsam mit den Lehrkräften Herrn Süß, Frau Süß und Frau Nalbantoglu das Zentrum für Industriemathematik an der Universität Bremen. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Mitarbeitenden der Universität erhielten die Schüler:innen einen informativen Einführungsvortrag.



Thomas Süß

Dabei wurde das Projekt Modellregion Industriemathematik (MOIN) vorgestellt, das anschaulich zeigte, wie Mathematik in der Industrie Anwendung findet. Zudem erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das Berufsbild von Mathematiker:innen. Ein Video mit Erfahrungsberichten ehemaliger Doktorand:innen ergänzte den Vortrag und vermittelte persönliche Eindrücke aus dem Mathematikstudium.

Im Anschluss arbeiteten die Schüler:innen in gemischten Gruppen an Planspielen, die mathematische Methoden in realitätsnahen industriellen Kontexten einsetzten. So sollte beispielsweise ein technischer Weg zum Aufspüren von Rehritzen in Feldern gefunden oder eine Konstruktion zur Überwachung und Bewässerung eines Schulgartens erdacht werden. Begleitet wurden die Gruppen dabei von zwei Student:innen, die den Lern- und Arbeitsprozess der Gruppen für ihre Masterarbeiten dokumentierten. Die Lösungen wurden anschließend im Plenum präsentiert und besprochen. Eine Führung durch das Gebäude und durch die Experimentierstationen des Zentrums rundeten den Tag ab.

Das Feedback der Klassen war durchweg positiv: Viele fanden es spannend, Mathematik einmal auf diese praxisnahe Weise zu erleben und hätten gerne noch mehr Zeit für die Projektarbeit gehabt.



Auch die Mitarbeitenden der Universität zeigten sich beeindruckt von den durchdachten Lösungsansätzen und dem analytischen Vorgehen der Schüler:innen – sie hoffen, einige von ihnen künftig als Mathematikstudierende begrüßen zu dürfen.

Abschlussklasse ITA23

von links nach rechts

Carmen Naber (Klassenlehrerin), Badr Mahboub, Mones Neumann, Justin Schmidt, Umut Atas, Benjamin Lukas Koehne, Ahmet Özcan, Darian Höfer, Phillip Leveling, Laurin Winterhalter, Eric Wenig, Luca Wolff, Niklas Eilers, Ebru Nalbantoglu (Klassenlehrerin)

Es fehlen: Alayham Alhacji und Lukas Kurth





Abschlussklasse DQI21

von links nach rechts

Jonas Bramstedt, Florian Zistler,
Ag Hase, Simon Sengstake,
Lukas Janssen, Tobias Thiel
(Klassenlehrer), Erhan Çakir,
Ben Bahrke, Stefan Dering,
Jaber Ghorbani, Jan Lyncker

Valentinstag mit Herz



Şebnem Topal

Die Klasse KAI23 sorgte am Valentinstag für eine besonders liebevolle Stimmung in der Schule. Im Rahmen einer kleinen Aktion der Übungsfirma Effos GmbH verteilten die Schüler:innen Rosen und zauberten damit vielen Mitschüler:innen und Lehrkräften ein Lächeln ins Gesicht.



Abschlussklasse T24B

von links nach rechts

vordere Reihe: Nicole Lehoucka (Klassenlehrerin), Abdullah al Shabb, Mazen Zubdie, Maksimilian Stoyanov, Isabel Zingrosch

hintere Reihe: Brendan McLoughlin, Mohammad Alahmad, Maher Koulak, Luca Jarmuth, Colin-Maurice Schriever, Furkan Kerem Degri



SocialHope belegt 1. Platz bei „Jugend forscht“ 2025

Wir sind Jonte und Lucas aus der Klasse DQ123. Im Rahmen von „Jugend forscht“ haben wir neben der Schulzeit die App „SocialHope“ entwickelt.

Wir sehen im zunehmenden Social-Media-Konsum bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Problem und wollen etwas dagegen unternehmen. Deshalb entwickeln wir seit November 2024 die iOS-App „SocialHope“ (eine Android-Version folgt), die inhibitorische Benachrichtigungen sendet. Das sind Benachrichtigungen, die nicht zur Weiternutzung anregen, sondern das genaue Gegenteil bewirken sollen. Das bedeutet konkret: Wenn ein Nutzer oder eine Nutzerin eine Social-Media-App wie TikTok oder Instagram öffnet, erhält er oder sie nach zwei bis fünf Minuten eine Benachrichtigung mit einem zufälligen Text. Dieser soll dazu motivieren, nicht in der Welt von Social Media zu versinken, sondern an das echte Leben

zu denken. Dadurch wollen wir vor allem das problematische, nicht enden wollende Scrollen von Kurzvideos unterbrechen.

Die Ergebnisse der ersten Testphase im Januar 2025 haben einen positiven Hinweis darauf gegeben, dass unsere Idee funktioniert und auch der erste Platz beim Regionalwettbewerb Bremen-Mitte Ende Februar hat dies bestätigt. In der zweiten Testphase im März haben wir unsere Ergebnisse erneut belegen können.

Wir sind gespannt, wie es bei den nächsten Wettbewerben weitergeht und welche Möglichkeiten die Zukunft noch bringt.



Jonte Sören und Lucas Jeremias



Mit KI gegen Meeresmüll

Im Rahmen des Projektes MASK – Marine Robots for Better Sea Knowledge – hatten fünf Schüler:innen aus der DQI21 die Möglichkeit, vom 29.09. bis zum 03.10.2024 nach Kroatien zu fliegen und an der ‚Breaking the Surface‘-Konferenz in Biograd teilzunehmen, einer Konferenz zum internationalen Austausch über aktuelle Marinetchnik.



Simon Sengstake

MASK ist ein Projekt, das sich darauf konzentriert, Schüler:innen sowie Lehrkräfte in Meeresrobotik und künstlicher Intelligenz für die Umweltüberwachung zu unterrichten und zu schulen. Das Projekt bietet Schüler:innen und Student:innen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in den Bereichen Meeresrobotik und Umweltschutz zu sammeln und so einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Das Ziel des Projektes war es, ein KI-Modell zu generieren, welches in Videos, die das Modell vorher nie gesehen hat, Müll erkennen soll.



Unser erster Tag der Konferenz in Kroatien startete mit der Eröffnungsveranstaltung, in der uns der Ablauf für die nächsten Tage dargestellt

wurde. Im Anschluss stellte man uns die Unterwasserdrohnen vor, die wir im Meerwasser-Pool testen konnten. Der zweite Tag begann damit, dass wir im Pool Müll gesucht, mit den Kameras der Drohnen gefilmt und dabei möglichst viel Bildmaterial gesammelt haben. Anschließend musste das Bildmaterial verarbeitet werden. Dabei haben wir dem Video Einzelbilder entnommen und auf jedem markiert, wo der Müll ist. Abends durften wir dann noch den anderen Wissenschaftler:innen und Projekten der Konferenz das MASK-Projekt vorstellen. Am nächsten Tag haben wir das Prozedere der Bildaufnahme und die Verarbeitung wiederholt, allerdings nicht im Pool, sondern im Meer.

Durch das Markieren von Müll in den Einzelbildern der gesammelten Videos konnten wir ein KI-Modell entwickeln, das Müll auch in zuvor ungesehenen Videos erkennen kann.

Auch wenn das Modell nicht perfekt funktioniert hat, da unser Datensatz an Bildern dafür einfach zu gering war, war es ein großes Erfolgserlebnis, dass es zumindest in Teilen funktionierte.

Abschlussklasse DQM22

von links nach rechts

hintere Reihe: Tobias Streichert, Ben Mahrenholz, Mika Matrose, Kerem Yildiz

vordere Reihe: Olnta Brahimi, Masouma Amiri, Immaculata Peters

ganz vorne: Carsten Müller (Klassenlehrer)



Insgesamt war es ein wirklich schönes Projekt. Es hat sehr viel Spaß gemacht, vor Ort zu sein und sich international mit anderen Menschen über spannende Themen wie Robotik und Künstliche Intelligenz auszutauschen. Ich hoffe, auch in Zukunft



wird die Europaschule ihrem Namen gerecht und bringt weiterhin spannende Projekte wie das im Oktober 2024 abgeschlossene MASK-Projekt hervor. Ich bin überzeugt, dass internationale Schulprojekte wie dieses ein

wichtiger Schritt hin zu einer vernetzten, offenen und zukunftsgerichteten Welt sind!

Ich wünsche den nachfolgenden Jahrgängen, dass sich neue Projekte finden lassen und sie ebenfalls diese Angebote nutzen, um möglichst interessante Einblicke zu gewinnen.



Abschlussklasse BOT24

von links nach rechts

Herr Süß (Klassenlehrer),
Cedric Spitzer, Jan Focken,
Armin Valipour, Erik Ulmann

Zu Gast bei der nationalen Akademie der Wissenschaften

Die Leopoldina gilt als eine der ältesten Wissenschaftsakademien der Welt und wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften ernannt. Jedes Jahr vergibt der Leopoldina Akademie Freundeskreis e. V. Stipendien an 35 Schüler:innen aus ganz Deutschland, um an der Jahresversammlung in Halle (Saale) teilzunehmen. Die Kosten werden dabei komplett übernommen.

Nachdem ich von der Schulleitung nominiert wurde und eine weitere Person auswählen durfte, hatten wir im anschließenden Losverfahren Glück und waren Teil dieser spannenden Reise! Mein Klassenkamerad Ben Bahrke hat unsere drei wirklich erlebnisreichen Tage in Halle (Saale) so zusammengefasst:

„Zwischen alten Schriften, neuen Sternen und großen Fragen.“

Exzellenz und Unabhängigkeit – das sind nicht nur die Grundsätze der Leopoldina, sondern auch das Bestreben der Schüler:innen an der Europaschule SZUT Bremen.

Nach unserer Ankunft wurden wir herzlich vom Präsidenten der Leopoldina, Gerald Haug, sowie vom Freundeskreis begrüßt. Danach ging es direkt los: Wir durften historische Dokumente durchstöbern und versuchten uns an der Transkription von Einsteins Lebenslauf aus dem Jahr 1932 – gar

nicht so leicht! Zudem lernten wir viel über die Entstehungsgeschichte der Leopoldina sowie über die Bedeutung wissenschaftlicher Unabhängigkeit und Zensurfreiheit für eine sachliche und faktenbasierte Forschung. Anschließend besuchten wir das Planetarium Halle (Saale), wo wir vieles über unseren Sternenhimmel, ferne Galaxien und die Herausforderungen durch Lichtverschmutzung in der Astroforschung erfuhren. Auch das Teleskop des Planetariums konnten wir besichtigen.



Der zweite Tag begann mit einer Stadtrallye durch Halle, bei der wir einiges über die Geschichte der Stadt erfuhren. Anschließend besuchten wir den



Ben Bahrke und
Simon Sengstake

Abschlussklasse FAM22

(Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste)

von links nach rechts

Erste Reihe: Emma Salge, Sophie Taphorn, Neetje Unland, Kevin Kurzydym, Sandrine Schorlemmer, Marlies Heißenbüttel, Julia Mallunat, Hannah Lork

Zweite Reihe: Carolin Joergler, Lisa Grube, Insa Harms, Daniel Westermann, Sarah Wölk, Luc Hoffmann, Tristan Vogel, Gabriele Weise-Barkowsky, (Klassenlehrerin), Simon Thoben



Campus der Universität, wo wir selbst an Mikroskopen arbeiteten und uns mit Conways Spiel des Lebens, einem faszinierenden Modell für die Simulation von Lebensprozessen, beschäftigten.

Den letzten Abend ließen wir im Sternerestaurant „Speiseberg“ in angenehmer Atmosphäre ausklingen. Dort bot sich nochmals die Gelegenheit, mit hochrangigen Mitgliedern der Leopoldina ins Gespräch zu kommen.



Am Abend wurde es feierlich: Im Gebäude der Leopoldina fand die offizielle Eröffnung der Jahresversammlung statt. Wir lauschten gespannt dem Festvortrag von Thomas Zurbuchen, dem ehemaligen Wissenschaftsdirektor der NASA, sowie dem Abendvortrag von dem Schweizer Astronomen Didier Queloz. Nach dem Abendessen mit den Wissenschaftler:innen nahmen wir an einer inspirierenden Diskussionsrunde mit Thomas Zurbuchen teil. Besonders beeindruckend waren seine Gedanken zu Karrierewegen und persönlichem Wachstum in Wissenschaft und Forschung.

Ein besonderer Dank gilt dem Leopoldina-Freundeskreis, der uns diese unvergessliche Teilnahme ermöglicht hat. Auch der Schulleitung der Europaschule SZUT Bremen danken wir herzlich für die Unterstützung und die Möglichkeit, an diesem besonderen Programm teilzunehmen. Diese drei Tage haben uns einen tiefen Einblick in die faszinierende Welt der Wissenschaft gegeben und viele neue Perspektiven eröffnet.

Am Samstag drehte es sich in spannenden Vorträgen um die ganz großen Fragen zur Entstehung des Lebens und zu Exoplaneten. Dabei konnten wir auch eigene Fragen stellen und uns mit fünf Professoren aus unterschiedlichen Fachrichtungen austauschen.



Abschlussklasse KAI23

von links nach rechts

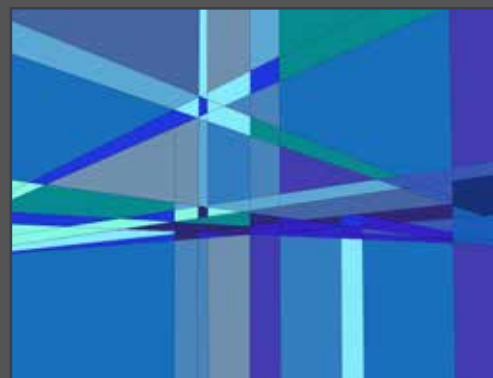
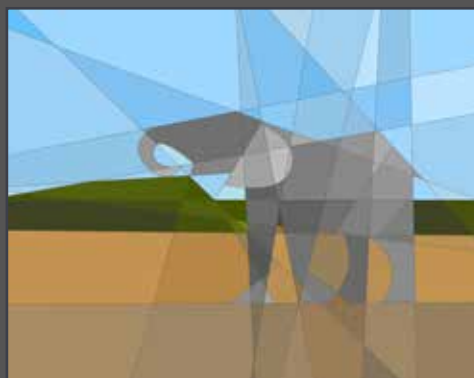
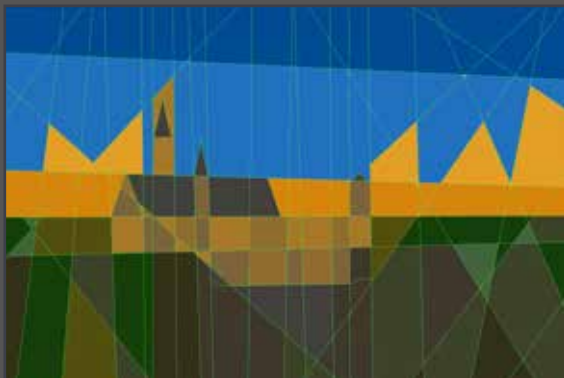
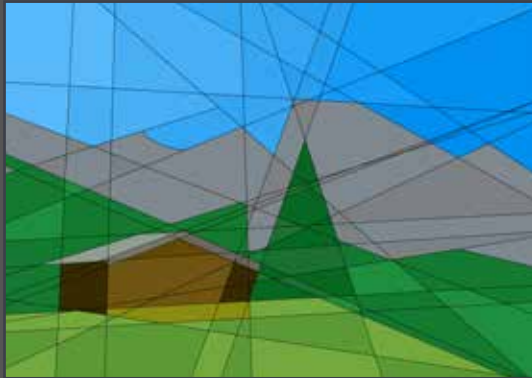
vordere Reihe: Beate Otten (Klassenlehrerin), Kareem Samara, Sargis Galstyan, Tabarak Al Hassan, Samane Aslami, Melih Bogatekin, Ali Kushchiev, Sina Klös (Klassenlehrerin)

hintere Reihe: Samer Azem, Egor Mukhin, Phillip Herbst, Fabian Harjes, Abdirahman Hassan Handule, Leandro Fedon, Oscar Schulz, Vivicca Windler

Es fehlt: : Ahmad Halal

Fotos in abstrakte Formen verwandeln

Auch in diesem Schuljahr „übersetzen“ die Schüler:innen mit Hilfe digitaler Bildbearbeitung Fotos in einfache geometrische Formen wie Rechtecke, Dreiecke und Kreise, füllten die so entstandenen Flächen mit Farben oder Farbverläufen und gestalteten damit eigene Farb- und Formkompositionen im März - Juni 2025. Hier eine Auswahl:



IT-Workshops für Schülerinnen wecken Begeisterung

In Kooperation mit dem Projekt MINTsteps und dem SZ Utbremen fanden im Frühling 2024 zwei IT-Workshops ganz gezielt für Schülerinnen aus der 7. bis 9. Klasse statt. Die Schülerinnen konnten dabei mit IT-Hardware und Software-Programmierung experimentieren und neue Erfahrungen sammeln oder vorhandene vertiefen.

Die Teilnehmerinnen haben im ersten Teil des Workshops Rechner mit passendem Werkzeug auseinandergelöst und die Hardwarekomponenten zugeordnet. Dabei haben sie gelernt, wie Computer aufgebaut und intern verkabelt sind und wie sich diese konfigurieren lassen. Im zweiten Workshop-Teil haben die Schülerinnen Arduino Microcontroller programmiert und kleine Schaltungen mit LEDs aufgebaut. Ziel war es hier, die LEDs über eine spezielle Software anzusteuern und diese so unter Verwendung von passenden Anweisungen im Computercode zum Leuchten zu bringen. Auf diese Weise konnten Ampelphasen programmiert, aber auch eigene Ideen umgesetzt werden.

Unterstützung bekamen die teilnehmenden Schülerinnen dabei tatkräftig und kompetent durch die Schülerinnen vom SZ Utbremen: Nura Archer (ITA24), Viona Schweers (DQI22), Marie Albers und Pia Anders (beide DQI24). Ebenfalls unterstützt und angeleitet haben die Lehrkräfte Carmen Naber und Fabian Zöhler.

Der erste Workshop fand auf dem Campus der Constructor University statt. Hier nahmen Schülerinnen der Gerhard-Rohlf-Oberschule teil.

Abgeschlossen wurde dieser Workshop durch zwei interaktive Vorträge von Studentinnen der Constructor University zum Thema Cybersecurity.

Für den zweiten Workshop haben die Schülerinnen der Neuen Oberschule Gröpelingen das Schulzentrum Utbremen besucht. Hier wurde der Tag mit einem Vortrag von den Schülern Lucas Knapp und Jonte Walter (beide DQI22) über ihr Projekt „SocialHope“ für „Jugend forscht“ abgeschlossen.

Beide Workshops haben Lust auf mehr gemacht und zeigen, wie Kooperationen zwischen den Institutionen Neugier und Interesse wecken und neue Perspektiven schaffen können.

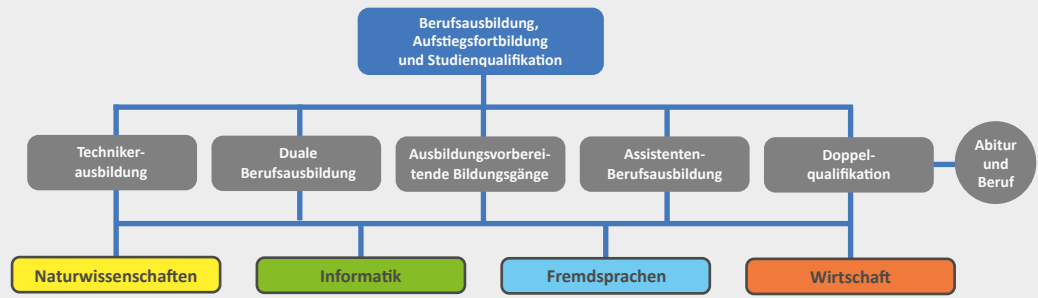
Ein großes Dankeschön für die Organisation und Unterstützung geht außerdem an:

Lene Gropengießer,
Projektkoordinatorin MINTsteps
Kim Janzen,
Jahrgangsstufenleiter 9, Gerhard-Rohlf-Oberschule
Robert Mews,
MINT-Beauftragter der Neuen Oberschule Gröpelingen



Fabian Zöhler







Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Naturwissenschaften

Die vollschulische Berufsausbildung im Profil Naturwissenschaften bildet für die vielfältigen beruflichen Anforderungen mit modernen Laboren und neuester Technik in den Bereichen Biologie, Chemie, Pharmazie und Physik aus.

Ausbildung als Assistent:in im Profil Naturwissenschaft:

- Biologisch-technische:r Assistent:in
- Chemisch-technische:r Assistent:in
- Physikalisch-technische:r Assistent:in
- Pharmazeutisch-technische:r Assistent:in

Duale Ausbildung im Profil Naturwissenschaft:

- Augenoptiker:in
- Biologielaborant:in
- Chemielaborant:in
- Lacklaborant:in

Staatlich geprüfte:r Techniker:in Fachrichtung Chemietechnik

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Profil Naturwissenschaften



Anne Katrin Back



Katrin Bahloul



Claudia Baune



Simon Chistoph Berning



Johanne Birreck



Mike Boysen



Dr. Andrea Dötze



Inse Gädeken



Dr. Daniela Gledhill



Philipp Friedrich Hach



Lisa Hensmann



Daniel Hilberath



Christina Jäger



Dragana Jankovic Ilic



Nicola Kemper



Stephanie Lippold



Ralf Marks



Christiane Matuscak



Christoph Ossege



Roswitha Papin



Timo Peters



Karin Przygodda



Kristina Radtke



Annette Rosenau



Dr. Alireza Sadeghi



Gertraud Maria Schmidt-Grieb



Gisa Schnurr



Carolin Schüller



Kerstin Schütt



Sabine Stassny



Sarah Stoffel



Dr. Volker Thiemann



Nürgül Ün



Stefanie Wittmann



Anja Carina Wollert



Dr. Patrick Zark



Sternenstaub für den Unterricht:

Teacher Training der ESA in Belgien

Weltraumforschung im Klassenzimmer? Genau das wurde beim Teacher Training der ESA (European Space Agency) in Belgien möglich. Unsere zwei Lehrkräfte Daniela Gledhill und Volker Thiemann unseres SZUTs hatten die Chance, an spannenden Fortbildungen im Europäischen Raumfahrtsicherheits- und Bildungszentrum (1) am Standort Transinne in den belgischen Ardennen teilzunehmen.



Daniela Gledhill

Dort treffen sich Lehrkräfte aus ganz Europa, um eine Reihe von praxisorientierten Unterrichtsideen kennenzulernen – natürlich alle mit Bezug zum Weltall. Der Austausch untereinander war dabei mindestens so wertvoll wie die Workshops selbst.



Volker Thiemann

Zu den zahlreichen Fortbildungen, die ESEC anbietet, gehören auch speziell an Lehrkräfte gerichtete Teacher Trainings (2). Diese decken dabei drei zentrale Themenbereiche ab, in denen die ESA maßgeblich involviert ist: Technologie und Robotik, Erdbeobachtung und Klima sowie die Weltraum-



(2) Seminarraum im ESA Education Training Centre, Transinne

forschung. Von zweien dieser Workshops, an denen wir im Februar bzw. März dieses Jahres teilnehmen konnten, möchten wir berichten.

Teaching with the moon, space exploration

Die nächste Phase der bemannten Weltraumforschung enthält die Erkundung des Mondes,

einschließlich der Entwicklung einer Weltraumstation im Mondorbit und einer permanenten Mondbasis (3). Neben ausführlichen Hintergrundinformationen und einem Expert Talk konnte unsere Kollegin Daniela Gledhill verschiedene pra-



(3) Teach with the Moon-Gruppe

xisorientierte Unterrichtsideen kennenlernen und im gemeinsamen Austausch Ansätze für den Unterricht planen. Als Schwerpunkt entwickelten die Teilnehmenden ein 3D-Modell einer möglichen Infrastruktur auf dem Mond mit Programmen wie Tinkercad oder Codeblocks und setzten diese sogar mit Augmented Reality in Szene, wobei stets die Umsetzung im Unterricht im Vordergrund stand. Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops war die Durchführung von Experimenten, die ein besseres Verständnis für die Bedingungen eines möglichen Lebens auf dem Mond ermöglichten, z.B. die Energiegewinnung aus Wasser. Besonders spannend: ESA bietet hierzu eine jährliche Moon



(1) ESA Education Training Centre in Transinne

Camp Challenge an, ein Projekt, bei dem Klassen ihre eigenen Mondbasen planen können.

Teaching earth from space (4)

Schwerpunkt des Workshops, den unser Kollege Volker Thiemann besuchte, war der Umgang mit Daten von ESA-Erdbeobachtungssatelliten. Das Copernicus-Erdbeobachtungsprogramm der ESA betreibt sechs sogenannte Sentinel-Satelliten, die neben Kameras mit verschiedenen Sensoren aus-



(4) Teach with the Moon-Gruppe

gestattet sind. Zu den aufgenommenen Daten gehören zahlreiche spektroskopische Messwerte. Diese ermöglichen Aussagen über Temperaturen, Bodenfeuchtigkeiten der Erde sowie über die Konzentration zahlreicher atmosphärischer Gase wie z.B. Methan, Schwefeldioxid, Ozon oder Stickstoffdioxid. Auch Informationen über den Gesundheitszustand der Vegetation oder Algenblüten in Gewässern sind über die spektroskopische Auswertung des Chlorophyllgehaltes möglich. Mit dem Copernicus Browser konnten die Teilnehmenden die gewonnenen Daten anschaulich darstellen und auswerten, z.B. durch Zeitreihen oder den Vergleich verschiedener Parameter. Entsprechend vielfältig waren auch die Fragestellungen, die die Teilnehmenden beantworten wollten. Sie reichten über den Verlauf der Überschwemmungen in Spanien, die Erholung griechischer Wälder nach Bränden bis zur jahreszeitlichen Schwankung der Luftqualität im Umkreis der norditalienischen Stadt Modena.

Neben den Workshops standen zwei weitere Highlights auf dem Programm: die Besuche der



(5) ESEC-Standort Redu

Satelliten-Bodenstation nahe Redu und des Euro Space Centers.

Die Station Redu (5) ist Teil von ESTRACK, dem Bodenstationsnetzwerk der Europäischen Welt- raumorganisation, das mit den ESA-Satelliten kommuniziert und somit deren Steuerung, den Datenaustausch sowie das Navigationssystem Galileo ermöglicht.



(6) Moon Walk im Euro Space Center

Beim Euro Space Center handelt es sich um ein spannendes, interaktives Museum. Neben zahlreichen Informationen zu den Themen Weltraum und Raumfahrt bietet es Simulationen, die es erlauben, sich wie ein Astronaut im Weltraum zu fühlen: Ein Spaziergang auf dem Mond mit VR-Brille und einem Sechstel der Gewichtskraft (6) eine Desorientierungsübung im Mehrachsenstuhl oder Testen der Kraft von 3G im Space Rotor – einfach unglaublich! (7)



(7) Space Rotor im Euro Space Center mit Daniela auf 3 Uhr

Bremen stellt mit OHB, Airbus, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und dem Zentrum für Angewandte Raumfahrt und Mikrogravitation (ZARM) einen bedeutenden Standort der Luft- und Raumfahrt dar. Wer also Informatik oder Technik unterrichtet, kann bei diesen ESA-Workshops nicht nur spannenden Unterricht vorbereiten, sondern auch wichtige Einblicke in Berufsfelder gewinnen, die direkt vor unserer Haustür liegen.

Das Beste daran? Die ESA übernimmt alle Kosten für Anreise, Kost und Logis und die Anmeldung erfordert nur wenig Aufwand. Mehr Infos zu den kommenden Workshops gibt es online auf der folgenden Homepage (siehe QR-Code rechts).

Hier entlang für weitere Infos zu den Teacher Trainings der ESA in Transinne:



Die PTA23 auf Exkursionen

Anstelle einer mehrtägigen Klassenfahrt haben wir uns für verschiedene Exkursionen mit unseren Klassenlehrerinnen Frau Back und Frau Rosenau entschieden.

Hier sind einige unserer Eindrücke:

Unterwegs in Groningen – Ein Tag voller Sonne, Shopping und schöner Erlebnisse

Was für ein Tag! Unser Ausflug nach Groningen war ein voller Erfolg – nicht nur wegen des traumhaften Wetters, sondern vor allem, weil wir als Klasse gemeinsam unterwegs waren. Schon beim Bummeln durch die Innenstadt zeigte sich: Die Stadt ist jung, offen und freundlich – genauso wie ihre Menschen.

Neben leckerem Essen mit besonders netter Bedienung begeisterte viele der Ausblick vom Forum. Dort herrschte eine erstaunliche Ruhe – perfekt, um zu lernen oder zu arbeiten. Auch die Shoppingmöglichkeiten kamen nicht zu kurz, und die Pancakes mit hausgemachtem Eistee waren für viele ein echtes Highlight.

Ein kleiner Zwischenfall sorgte für Aufsehen: Eine Grenzkontrolle auf dem Rückweg – mit einem Polizisten, der viele Fragen stellte und dabei fast

neugieriger war als wir. Glücklicherweise blieben keine Taschen im Bus liegen – dank aufmerksamer Mitschülerinnen.



Einzigiger Wermutstropfen: Wir hätten gerne noch mehr Zeit in dieser charmanten Stadt verbracht – und eine öffentliche Apotheke haben wir übrigens nirgends entdeckt, denn in Groningen bekommt man fast alle nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel in Drogerien. Dafür aber: viele strahlende Gesichter. Ein Tag, der in Erinnerung bleibt.

Schüler:innen
der PTA23



Dem Rätsel entkommen – Escape-Room in Oldenburg

Rätseln, tüfteln, kombinieren – und das alles unter Zeitdruck: Beim Ausflug in den Escape-Room Oldenburg stellten wir uns einer spannenden Herausforderung. Ziel war es, innerhalb von nur 60 Minuten durch das Lösen kniffliger Aufgaben aus den Räumen zu entkommen.

Und das mit Erfolg! Alle Gruppen konnten ihre Räume erfolgreich verlassen – ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann: Wir haben den „Fluch der Pharaonen“ abgewendet, uns in der „Werkstatt der Wiederkehr“ zurechtgefunden und „Muriels Erbe“ aufgespürt. Dabei ist uns nicht zuletzt unser Wissen aus dem Matheunterricht in der Ausbildung zugute gekommen. Besonders viel Spaß machte das gemeinsame Knobeln, bei dem jede Idee zählte und Teamgeist gefragt war.

Blick hinter die Kulissen der Medikamentenlogistik – Besuch beim pharmazeutischen Großhandel Alliance Healthcare

Von wo und wie kommen eigentlich Medikamente in die Apotheken? Diese Fragen konnten wir bei unserem Besuch des pharmazeutischen Großhändlers Alliance Healthcare in Bremen hautnah erleben. Besonders beeindruckend war die hochmoderne Logistik: Kilometerlange Laufbänder,

riesige Kommissionierautomaten und übergroße Kühlschränke sorgen dafür, dass jedes Medikament zuverlässig und unter Einhaltung aller Vorgaben sein Ziel erreicht.



Ein echtes Highlight war auch der Blick in den gigantischen Tresor für Betäubungsmittel – ein Bereich, der unter höchsten Sicherheitsstandards steht. Auch die speziellen Kühlwannen zur lückenlosen Einhaltung der Kühlkette zeigten, wie präzise hier gearbeitet wird.

Nicht zuletzt sorgte der freundliche Empfang durch den Betriebsleiter Herrn Koch für einen rundum gelungenen Tag. Offen und mit großem Vertrauen gab er uns Einblicke in alle Bereiche des Betriebs – inklusive der beeindruckenden Fahrzeugflotte, durch die Apotheken in der Region täglich beliefert werden. Ein spannender und lehrreicher Ausflug in die Welt der Gesundheitsversorgung!



Sieg im Fachgebiet Chemie

In Kooperation mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung prämiiert die Universität Bremen herausragende Projektarbeiten in den Fächern Biologie, Chemie, Geografie, Informatik, Mathematik und Physik. In diesem Schuljahr machte die Schülerin Patthamaporn Fischer des SZUT mit ihrer Forschungsarbeit „Entwicklung einer Initiator-Packung für die Aushärtung von Acrylatharzen“ ganz besonders auf sich aufmerksam.



Volker Thiemann

Patthamaporn Fischer ist angehende Chemielaborantin im dritten Ausbildungsjahr bei der Alteco Technik GmbH, die für die Bauindustrie Beschichtungsmaterialien auf Basis von Methylmethacrylat entwickelt und vertreibt. Die Acrylatharze werden in flüssiger Form an die Baufirmen verkauft. Erst auf der Baustelle wird dann durch das Einrühren einer Chemikalie der Aushärtungsprozess initiiert. Bei diesem Prozess bestehen zwei Herausforderungen: Zum einen ist die für die Aushärtung notwendige Chemikalie krebserregend, weshalb Bauarbeiter eine Atemschutzmaske tragen müssen. Diese Sicherheitsmaßnahme wird jedoch vor allem in warmen Ländern häufig nicht eingehalten. Zum anderen muss eine exakte Menge an Initiator abgewogen und eingerührt werden. Auch dies wird auf Baustellen oft nicht strikt befolgt. Als Folge weist das entstehende Produkt nicht die gewünschten Eigenschaften auf.

Patthamaporns Idee bestand darin, eine definierte Menge des Initiators in selbstgefertigten Folien einzuschließen, sodass kein Abwiegen notwendig

ist und der Anwender nicht in Kontakt mit den giftigen Chemikalien kommt. Diese Initiator-Packungen lösen sich nach Zugabe in das flüssige Produkt auf. Systematisch variierte Patthamaporn die Konzentrationen relevanter Chemikalien und der Aushärtetemperaturen, um Bedingungen zu finden, unter denen der Aushärtungsprozess und die Zugfestigkeit ihrer so hergestellten Produkte denen der Standardprodukte entsprachen. Patthamaporn gelang es zudem, einen blauen Indikator in die Verpackungsfolie einzuschließen, der nach Aushärtung farblos wurde. Auf der Baustelle ermöglicht dieser Indikator es, den Aushärtungsstatus ohne Berührung zu erkennen.

Die Jurorin Frau Dr. Martina Osmers vom Fachbereich Chemie/Biologie der Universität Bremen betonte in ihrer Laudatio, dass sie die akribisch durchgeführten, anspruchsvollen experimentellen Untersuchungen in hohem Maße beeindruckt haben.

Herzliche Glückwünsche an Patthamaporn Fischer!





Abschlussklasse OPT22A

von links nach rechts

hinten: Gisa Schnurr (Klassenlehrerin), Lea Maria Gabiel, Samantha Becker, Pia-Lisann Lammers

vorne: Stehphan Fernandez Barth, Marvin Schüttendiebel, Burak Husemann, Ruya Ak, Josephine Wrede, Leah Hannah Vierus, Merle Pape, Simon Berning (Klassenlehrer)

Es fehlen: Lujin Al Masalmeh, Dana Cucu, Virginia Meyerhoff, Emeli Pelz



Abschlussklasse OPT22B

von links nach rechts

oben: Michelle Grossmann, Simon Berning (Klassenlehrer), Gisa Schnurr (Klassenlehrerin)

mitte: Marie Zhymi, Doga Bilgi, Jannick Worm, Mohamad Ahmed

unten: Jana Bauch, Stephanie Bauch, Malin Jacobs

Es fehlen: Anastasia Adam, Tristan Kamp, Shirley-Lorraine Labs, Josephine Matthiessen, Mona Warnken



Abschlussklasse BOSP2425

von links nach rechts

Deborah Bitini, Alireza Molayjerdi, Enisa Ljeljić, Nadža Fejzić, Fatime Peposhi, Aya Othman, Meike Bertz (Klassenlehrerin) mit Schulhund Ylva, Anton Zhuravlov, Kamran Intezar, Marie Kengne Kamga, Hazem Al Mohammad, Shergo Malla Othman, Kouassi Amponsah, Ibrahim Ahmad, Zakaria Faouzi (Lehrer)

Austausch mit Lettland:

Neue Einblicke in Forschung, Laborpraxis und internationale Freundschaften

Inzwischen ist es eine schöne Tradition: Wie in den vergangenen Jahren hatte das SZ Utbremen auch in diesem Schuljahr in den Fachbereichen Chemie und Biologie wieder Besuch aus dem Baltikum. Diesmal durften wir gleich zwei Mal Schüler:innen und Lehrkräfte unserer Partnerschule, dem RTU Olaine College of Technology in Olaine bei Riga in Lettland, begrüßen.

November 2024, Februar & März 2025



Mike Boysen

Vom 18. bis 29. November 2024 besuchten die beiden Schülerinnen Nikija Nikola Strode und Ramona Tīruma (Fachrichtung Chemie) die CTA23 und die CTA24. Begleitet wurden sie von ihren Lehrerinnen Daiga Konrāde und Anastasija Jēgermane. Letztere hat zeitweise selbst den Unterricht in der CTA24 übernommen.

Im zweiten Durchlauf, vom 10. bis 21. Februar 2025, waren die Schüler:innen Kitija Ivanova und Timurs Baranovskis zu Gast in der CTA23 und CTA24. Zeitgleich nahmen die Schülerinnen Alise Štamere und Sintija Dzirne in der Biologie

an dem Unterricht der BTA23 und der BTA24 teil. Begleitet wurden sie von den Lehrkräften Renāte Miloševska und Ivars Pēkainis. Ivars Pēkainis ist gleichzeitig der Erasmus-Koordinator unserer lettischen Partnerschule.

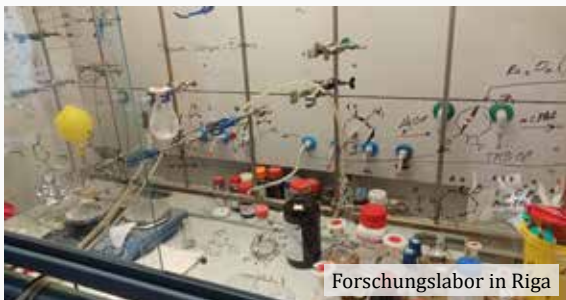
Unsere Gäste aus Lettland nahmen mit viel Engagement und Freude an unserem Unterricht teil. Ich bedanke mich herzlich bei den Schüler:innen und den Lehrkräften der BTA23, BTA24, CTA23 und CTA24 für die freundliche Aufnahme und Unterstützung der Gäste während der Aufenthalte.

Unsere Gäste aus Lettland mit der CTA24: v.l.n.r.: Mike Boysen (Lehrer), Sagita Ndraha Ratna, Elisabeth Ovtchinnikova, Johnatan Genschel, Sarah Daaboul, Nils Sauerland, Ahmet Basol, Fatma Gülcücan, Finn Langmack, Jasmin Kükelhahn, Kulnar Aziz, Johann Hoffenke, Kitija Ivanova, Timurs Baranovskis, Ivars Pēkainis, Dragana Jankovic-Ilic (Lehrerin).



Ein besonderes Highlight: Unsere Studienfahrt nach Riga und Olaine

Unser Highlight des Schuljahres war zweifellos die Studienfahrt von fünf Schüler:innen der CTA23 und zwei Lehrkräften des SZ Utbremen nach Riga und Olaine: Der Aufenthalt von Katy Halbig, Cem Bagci, Stefan Posunko, Damian Ullrich und Jonte van Goens begleitet von Mike Boysen (Lehrer für Chemie & Physik) und Sara Fischer (Lehrerin für Englisch & Französisch) war vom 10. bis 14. März geplant, verlief jedoch am Anfang etwas holprig: Der Streik des Bodenpersonals am Bremer Flughafen verzögerte unseren Abflug um einen Tag, wodurch das geplante Programm leider gekürzt werden musste.



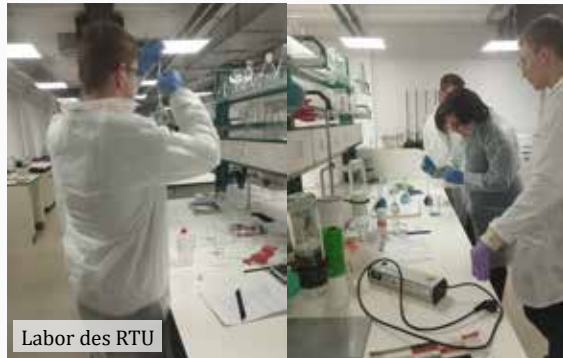
Forschungslabor in Riga

Dennoch haben wir viel gesehen und gelernt: Während des Aufenthalts in Lettland haben wir das lettische Pharmaunternehmen Grindex und das Lettische Institut für Organische Chemie besucht. Dabei sammelten wir interessante Einblicke in die großtechnische Produktion, die Analytik von Arzneimitteln sowie in die Arbeitsabläufe und den Alltag in einem erstklassigen Forschungsinstitut im Baltikum.



Spektroskopie-Abteilung in Riga

Darüber hinaus haben wir an einem Nachmittag am Unterricht von Schüler:innen des RTU Olaine College of Technology teilgenommen. Dabei führten die fünf Schüler:innen der CTA24 gemeinsam mit den lettischen Partner:innen eine fotometrische Phosphatbestimmung von Teichwasser durch. Phosphat ist ein wichtiger Bestandteil in



Labor des RTU

Düngemitteln. Allerdings kann dies zu einer Eutrophierung (Überdüngung) und zur Schädigung des Ökosystems führen, wenn eine zu hohe Menge in das Oberflächengewässer eingeführt wird. Staatliche und kommerzielle Labore – also potenzielle zukünftige Arbeitgebende unserer CTAs – überprüfen daher regelmäßig die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte.

Abseits vom Studienprogramm gab es auch Zeit, Riga zu erkunden. Für ein gemeinsames Abendessen und kulinarische Experimente zauberten die Schüler:innen selbstgekochtes Essen mit Lebensmitteln aus einem lettischen Supermarkt. Schnell stellte sich heraus: Unsere Schüler:innen können nicht nur im Labor hervorragend kochen!

Ermöglicht wurden alle drei Austauschreisen durch die großzügige Unterstützung des Erasmus+ Programms. Mein besonderer Dank gilt Kerstin Kiel, der Erasmus+ Koordinatorin an unserem SZ Utbremen, für die Ermöglichung der Studienfahrt der CTA23.

Wir freuen uns schon jetzt auf neue Gäste aus Lettland im kommenden Schuljahr und eine weitere Studienfahrt, dann hoffentlich ohne Pannen.



Gemeinsames Abendessen mit der CTA23 im Folkklubs Ala Pagrabs: v.l.n.r.: Damian Ullrich, Jonte van Goens, Stefan Posunko, Mike Boysen (Lehrer für Chemietechnik & Physik), Sara Fischer (Lehrerin für Englisch & Französisch), Katy Halbig, Cem Bagci.

Gummistiefel statt Klassenzimmer:

BTA23 erkundet die Hallig Hooge



Sabine Stassny



Stephanie Lippold

Im Juni hieß es für die Klasse BTA23: Raus aus dem Labor, rein ins Watt! Vom 3. bis 7. Juni 2025 ging es zur jährlichen freilandbiologischen Exkursion auf die Hallig Hooge. Die ist jedes Jahr ein Highlight in der Ausbildung zum:zur Biologisch-technischen Assistent:in.

Untergebracht waren wir im gemütlichen Seminarhaus der Schutzstation Wattenmeer, das Platz für bis zu 22 Selbstversorgende bietet. Dabei konnten wir das hauseigene Labor sowie die Ausstellung der Schutzstation nutzen. Es eignete sich also perfekt, um Theorie direkt in der Praxis zu erleben. So lernten unsere Auszubildenden die Gegebenheiten des Wattenmeers mit ihren Besonderheiten in den Bereichen Ornithologie (Vogelkunde), Botanik der Salzwiesen (Pflanzenkunde), Zoologie der Meerestiere (Tierkunde), der

Meeresphysik und Meereschemie kennen. Besonders spannend war die rund dreistündige Wattwanderung zum Japsand, die zwar körperlich anstrengend, aber landschaftlich wunderschön und ein echtes Erlebnis ist.

Die Exkursion war nicht nur lehrreich, sondern auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis mit viel frischer Luft, Teamarbeit und jeder Menge Watt unter den Füßen.





Die LAB24 auf Exkursion zur Eurofins Analytik GmbH

Am 06.03.2025 unternahmen die Auszubildenden der LAB24 eine Exkursion zur Eurofins Analytik GmbH am Standort Hamburg-Harburg. Die Eurofins Analytik GmbH ist ein global agierendes Unternehmen, das sich mit der Untersuchung und Qualitätssicherung von Lebensmitteln und anderen Produkten beschäftigt.

Nach einer herzlichen Begrüßung wurde eine spannende Präsentation zur Entstehung, Struktur und den einzelnen Arbeitsbereichen des Unternehmens gehalten. So haben alle einen ersten Überblick erhalten. Im Anschluss konnten die Auszubildenden zwischen drei thematisch unterschiedlichen Laborführungen wählen:

- **Eurofins WEJ Contaminants GmbH**, die in vier Kompetenzzentren Rückstände und Kontaminanten (= unerwünschte Stoffe) in Aromen, Gewürzen, Lebensmittelzusatzstoffen, -rohwaren, aber auch in tierischen Lebensmitteln sowie Futtermitteln analysiert.
- **Eurofins Dr. Specht Express Testing & Inspection GmbH**, die nach dem One-Stop-Shop-Prinzip Beratungs-, Analyse- und Inspektionsleistungen anbietet und zudem Obst, Gemüse, Getreide sowie Zierpflanzen auf Pflanzenschutzmittel untersucht.
- **Eurofins GfA Lab Service GmbH**, das weltweit führende Dioxinlabor, das sich auf die Analytik und Untersuchung organischer

Schadstoffe im Ultraspurenbereich spezialisiert hat. Dioxine sind hochgiftige Verbindungen, die hauptsächlich bei Verbrennungen entstehen.

Besonders faszinierend war die Tatsache, dass jedes Labor perfekt auf seine spezifische Analytikmethode abgestimmt ist und mit modernster Technologie sowie hochentwickelten Geräten arbeitet. Roboter, die eigens für das Labor entwickelt wurden, führen bestimmte Arbeiten vollautomatisch aus. Die insgesamt gut strukturierten Arbeitsabläufe ermöglichen eine hocheffiziente Bearbeitung großer Probenmengen.

Alles in allem haben wir durch die Laborführungen einen sehr guten Eindruck davon erhalten, in welche Richtung sich der Beruf der:des Chemielaborant:in entwickeln wird und wie wichtig der souveräne Umgang mit moderner Technologie geworden ist. Perspektivisch erscheint der Beruf noch attraktiver, da uns besonders die moderne Ausstattung, die vielfältigen Möglichkeiten und die Größe der Eurofins Analytik GmbH nachhaltig beeindruckt haben.

Frederik Schienbein





Abschlussklasse BTA23

von links nach rechts

vorne: Romy Luise Herkströter, Judith Fröhling, Livia Mitrach, Kai Raschen, Frau Lippold (Klassenlehrerin)

Mittlere Reihe: Klara Schmitz-Engels, Julia Warrelmann, Rebecca Neusüss, Daymian Eggers, Frau Stassny (Klassenlehrerin)

hinten: Anna-Pia Marwedel, Visar Ramadani, Dimitri Niklas Stefand, Seyit Sekerci, Felix Geerds



Abschlussklasse LAB22B

von links nach rechts

hinten: Mahmoud Alhiseno, Justin Börger, Finn John, Heddo Plaar, Dr. Volker Thiemann (Klassenlehrer), Celine Ehlers, Sascha Weber, Milena Floß, Elias Lilie, Malte Steigerwald, Alina Strohmeier, Lana Almahraji, Natascha Hantulska, Mayleen Weidenhöfer

vorne: Justin Kurk, Marc Oliver Mahnke, Patthamaporn Fischer, Alica Frickmann, Sandra Laverenz, Louisa Rath, Helena Spierer



Abschlussklasse PTA23

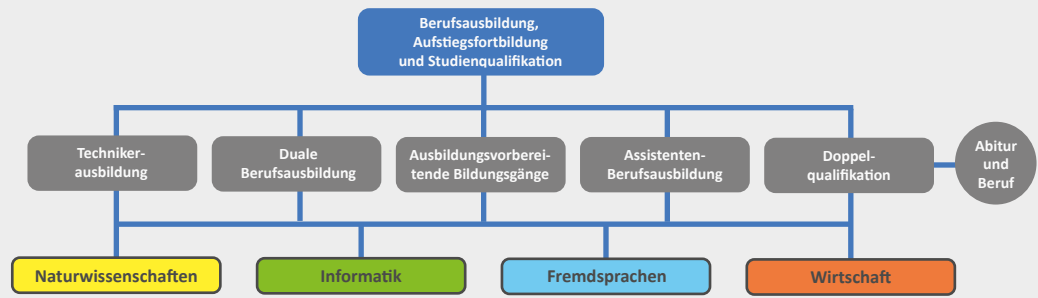
von links nach rechts

vorne: Anne Back (Klassenlehrerin), Lilly Salzmann, Tamina Kobiella, Refha Yassin, Shatrin Omar, Nazifa Vatanyar, Yasmin Omar, Annette Rosenau (Klassenlehrerin)

mittlere Reihe: Karen Ebrahim, Kristina Kireyeva, Ceren Caliskan, Dorina Heil, Josephin Röhrs

hinten: Laurenz Tänzer, Anastasia Lawrenz, Sharvin Ali, Zainab Saadoun, Farizeh Bakari, Nora Barkal, Irem Bilgi

Es fehlen Jolyan Khider und Leon Korotajew



Messe „Ausbildung und danach“



Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Wirtschaft

Den Kern der Ausbildung im Profil Wirtschaft bilden eine anwendungsbezogene Vermittlung kaufmännischer Fachtheorie und das Arbeiten mit professioneller Standardsoftware.

Ausbildungen als Assistent:in im Profil Wirtschaft:

- Wirtschaftsassistent:in Fremdsprachen
- Wirtschaftsassistent:in Informationsverarbeitung

Duale Ausbildungen im Profil Wirtschaft:

- Fachangestellte:r für Medien- und Informationsdienste
- Steuerfachangestellte:r

Doppelqualifikationen (DQ) im Profil Wirtschaft:

- DQ Wirtschaftsassistent:in Fremdsprachen
 - DQ Mathematisch-technische:r Assistent:in
- Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Profil Wirtschaft



Temesgen A.
Andom Tesfay



Zandra Aper



Silke Brinkmann



Neziha Ciftci



Derya Dalga



Marco Fahjen



Astrid Frerichs



Luisa Gresens



Aljoscha
Heppner



Neydi Oyuki
Heppner



Christiane
Hermsmeier



Tim Janßen



André Karau



Sina Marie
Willburger



Kathrin Koch



Christian Lücking



Wiebke Mai



Malte Menzel



Jörn Möller



Ebru
Nalbantoglu



Beate Otten



Karsten Pietsch



Friederike
Sahinoglu



Oliver
Schmolinski



Beate
Scholtyssek



Tanja Schöning



Regina Severin-
Bechtloff



Sören Stauch



Kai Stüven



Şebnem Topal



Dr. Gabriele
Weise-Barkowsky



Andreas
Wilhelm

Aussteller:innen sowie Schüler:innen begeistert

„Ausbildung und danach?“-Messe ein voller Erfolg!

Am 11.2.2025 fand unsere „Ausbildung und danach?“-Messe statt, dieses Jahr organisiert von den Schüler:innen der W24. 25 Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Biologie, Wirtschaft, Logistik und IT stellten sich vor und beantworteten Fragen zu Ausbildungswegen, Karrieremöglichkeiten und dem Arbeitsalltag in ihren Branchen.



Marco Fahjen



Claudia Langer

Ergänzt wurde das Angebot durch Informationsstände der Agentur für Arbeit sowie der Universität und Hochschule Bremen. Somit konnten sich alle Besucher:innen auch über Studiengänge und andere Bildungswege sowie Berufsbilder informieren. Die Messe bot eine ideale Gelegenheit, direkt mit Expert:innen ins Gespräch zu kommen und sich ein persönliches Bild von den eigenen beruflichen Perspektiven zu machen.

Insgesamt nutzten 34 Klassen des SZUT die Gelegenheit, sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen. Eine sehr gute Ergänzung war das Angebot für kostenlose Bewerbungsfotos, die zwei Schülerinnen aus der Klasse KAI23 aufnahmen. Im Rahmen eines Unterrichtsprojekts entwickelten sie die Idee und setzten sie schließlich professionell um. Die Aktion war ein tolles Beispiel dafür, wie praxisnahes Lernen umgesetzt werden kann.

Der Tag war insgesamt geprägt von vielen Informationen, guter Laune und internationalem Essen,

das an dem Cateringstand unserer Schüler:innen verkauft wurde. Die durchweg positive Resonanz zeigte, dass die Veranstaltung auch in Zukunft wieder stattfinden soll.



Ein herzliches Dankeschön gilt deshalb besonders allen beteiligten Aussteller:innen und Helfer:innen, insbesondere den Schüler:innen der W24 und Claudia Langer, die mit großem Engagement die Planung und Durchführung dieses gelungenen Tages übernommen haben.

Abschlussklasse BOW24

(Berufsoberschule Wirtschaft)
von links nach rechts

Oliver Schmolinski (Klassenlehrer),
Abdelouadoud Hedir,
Sviatoslav Bodnar, Furkan Bakış,
Christian Reger, Emily Höfemann



Die Effos GmbH – Übungsfirma mit internationalem Erfolg

Auch in diesem Schuljahr war die Effos GmbH wieder mit voller Energie am Start! Neben erfolgreichen Verkaufstreffen im nationalen Umfeld konnte das Team auch international punkten: Neue Kooperationspartnerschaften wurden geknüpft – von Deutschland über Frankreich bis nach Indonesien.

Ob sportlich, praktisch oder stylisch – im Sortiment ist halt für jede:n etwas Passendes dabei! Folgt uns gerne auf Instagram, um immer live dabei zu sein! @effos.gmbh



Sebnem Topal



@EFFOS.GMBH



Abschlussklasse W24

(Berufsfachschule Wirtschaft)
von links nach rechts

Marco Fahjen (Klassenlehrer),
Marco Jankowski, Anna-Lena
Haase, Zehra Harb, Nicolay
Rößler, Sahil Udehan, Zeynep
Cobandede, Henry Volbert, Elina
Stapel, Pretesh Rajan, Konrad
Bartz, Milan Lech, Max Engelberg,
Henning Fiedler, Anton Korbich,
Claudia Langer (Klassenlehrerin)

Es fehlen: Irem Cömert, Alayaan
Shahzad, Maria Soares Martins

Weitere Kolleg:innen am Schulzentrum Utbremen



Birgit Allen
Sozialberatung



Andreas Döpke
IT-Technik



Dagmar Figura
Sozialberatung



Caner Pieper
IT-Technik



Michael Rettig
Hausmeister



Kevin Siering
IT-Technik



Juniorwahl am SZUT



Wir sind Europa!



In unserer Europaschule Schulzentrum SII Utbremen werden interkulturelle Lernprozesse gefördert. Jugendlichen wird es ermöglicht, eine eigene Identität zu finden und in der Begegnung mit anderen Kulturen Toleranz zu entwickeln. Durch ein umfangreiches Unterrichtsangebot werden offene Räume gestaltet, in denen:

- Fremdes kennengelernt und erlebt wird
- sich Sprachenvielfalt entwickelt
- sich Kenntnisse über andere Kulturen mit sozialem Lernen zu interkultureller Kompetenz entwickeln
- Jugendliche ihre Rolle als aktive Partner in einer sich wandelnden Gesellschaft verantwortlich wahrnehmen.

Wir sind MINT!



Im Dezember 2016 wurde die Europaschule Schulzentrum SII Utbremen in das nationale MINT-EC Excellence Schulnetzwerk aufgenommen. Diesem Schulnetzwerk gehören derzeit 266 Gymnasien bzw. Schulen mit gymnasialer Oberstufe an. Im Lande Bremen ist das Schulzentrum SII Utbremen derzeit die einzige öffentliche Schule, die dieses Qualitätsmerkmal trägt.

Dieses Netzwerk bietet seinen Netzwerkschulen Fördermaßnahmen an, die zur Leistungssteigerung ihrer Schüler:innen beitragen und den fachlichen Austausch zwischen Lehrkräften aus unterschiedlichen Schulen und Bundesländern ermöglichen sollen.

Vielfalt wird gelebt!



Schüler:innenaktivitäten haben an unserer Europaschule Schulzentrum SII Utbremen einen hohen Stellenwert. Ob es sich um Projekte im Rahmen des üblichen Unterrichtes, um zusätzliche Aktivitäten oder Arbeitsgemeinschaften außerhalb des Regelunterrichtes oder um Unterstützungsmaßnahmen von Lernenden für Lernende handelt: Bei uns kann jeder etwas finden, um sich aktiv und kreativ einzubringen.

Hier ein Auszug unseres bunten Angebotes verschiedener Arbeitsgemeinschaften:

- Antirassismus-AG
- China AG
- Jugend forscht
- Juniorbotschafter:in des Europäischen Parlaments
- Lernende helfen Lernenden
- Sozialberatung und Total normal!



Workshop mit der LAB22 und KAF24

„75 Jahre Grundgesetz – 75 Jahre Grundrechte“

Vor 75 Jahren trat das Grundgesetz in Kraft. Gerade die ersten 19 Artikel, besser bekannt als Grundrechte, bilden seitdem die Wertebasis der Bundesrepublik Deutschland. Dieses bedeutende Jubiläum nahm die Landeszentrale für Politische Bildung Bremen zum Anlass, einen Workshop an Schulen mit dem Titel „75 Jahre Grundgesetz – 75 Jahre Grundrechte“ durchzuführen.



Oliver Schmolinski

Am 19.11.2024 war es auch an unserer Schule so weit: Die LAB22 mit ihrem Politiklehrer Marco Fahjen und die KAF24 mit ihrem Politiklehrer Kai Herkströter nahmen an dem Workshop teil.

In dem Workshop wurden die Grundrechte wie Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Vereinigungsfreiheit sowie die Garantie der Gleichheit und dem Verbot staatlicher Diskriminierung erarbeitet.

Dabei setzten sich die Teilnehmenden nicht nur theoretisch mit den Artikeln auseinander, sondern diskutierten auch deren Bedeutung für unser tägliches Zusammenleben. Besonders spannend wurde es, als verschiedene Grundrechte gegenseitig abgewogen werden mussten, was zu hitzigen und konstruktiven Debatten innerhalb der Gruppen geführt hat.



Vortrag von Soulsave

Am 09.09.2024 begrüßten wir Ajabnoor Khan, einen ehemaligen Schüler unserer Schule, der sein Projekt Soulsave bei uns in der Aula vorstellte und in seinem Vortrag von seiner Flucht und der jetzigen humanitären Situation in Afghanistan berichtete.

Ajabnoor fing an zu erzählen, was er, als er noch ein Teenager war, alles auf sich nehmen musste und was er zurückgelassen hat, um nach Deutschland zu fliehen. So musste er auf Schlepper vertrauen und lange Strecken zu Fuß zurücklegen. Man merkte von dem ersten Moment an, wie beeindruckt und bewegt unsere Schüler:innen waren.

Aber sein Durchhaltevermögen hört nicht in Deutschland auf. So machte er bei uns an der Schule sein Abitur und fing sein Studium der Medieninformatik an. Während des Studiums, vor mehr als einem Jahr, gründete er das Projekt „*Soulsave*“, um auf die katastrophale humanitäre Situation, insbesondere für Frauen, in Afghanistan aufmerksam zu machen. In Afghanistan hört die Schule nach der 6. Klasse für Frauen auf und weitere Bildung wird unter Strafe gestellt. Außerdem sammelt er Spenden und unterstützt unter anderem seine Cousine, um sie aus Afghanistan zu holen und ihr einen Studienplatz sowie eine Wohnung in Bremen zu organisieren. Sie haben schon große Fortschritte gemacht, seine Cousine ist mittlerweile im Iran und bemüht sich bei der Deutschen Botschaft um ein Visum. Sollte alles funktionieren, wird sie bald in Bremen studieren können.

Doch damit ist sein Projekt nicht beendet. Ajabnoor möchte sich weiter für Frauen in Afghanistan einsetzen, Spenden sammeln sowie Interviews und Vorträge zur Aufklärung halten.

Wir als Schule hoffen, dass alles gut geht und sich die Lage verbessert!

Nachtrag: Gute Nachrichten!

Ajabnoor schrieb mir heute, am 3.6., dass seine Cousine das Visum erhalten und voraussichtlich in zwei, drei Wochen nach Deutschland kommen wird. Er bedankt sich bei allen, die dies mit ihrer Spende ermöglichten.

Die Spendenaktion Soulsave geht weiter, um auch anderen Frauen aus Afghanistan zu helfen. Zur Spendenseite kommen Sie über diesen QR-Code.

(Horst Wiese)



Jason Köster



Podiumsdiskussion und Juniorwahl an unserer Schule

Gleich zwei politische Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Bundestagswahl sorgten in diesem Schuljahr für reges Interesse an unserer Schule: eine spannende Podiumsdiskussion mit Politiker:innen sowie die Teilnahme an der Juniorwahl.



Simon Berning



Oliver Schmolinski

Volles Haus bei der Podiumsdiskussion

Am 28. Januar 2025 fand in der Aula eine Podiumsdiskussion mit Politiker:innen verschiedener Parteien statt. Mit rund 350 Schüler:innen war die Veranstaltung außerordentlich gut besucht – es mussten sogar zusätzliche Stühle organisiert werden.

Zu Beginn begrüßte unser Schulleiter Hannes Ischebeck die anwesenden Gäste und übergab anschließend die Moderation an die Schüler:innen Leonie Appel (DQF21), Lilith Hebestreit (DQF24), Romy Herkströter (BTA23) und Simon Sengstake (DQI21). Sie führten souverän, engagiert und mit nötigem Witz durch die zwei Runden der Veranstaltung. So wurde die Diskussion mit der Frage: „Was würden Sie tun, damit Ihre Regierung nicht an der Vertrauensfrage scheitert?“ schlagkräftig eröffnet.

Auf dem Podium vertreten waren:

- Ulrike Hiller (SPD)
- Heiko Strohmann und Jessica Gorontzy (CDU)
- Michael Labetzke (Bündnis 90/Die Grünen)
- Tiara Behrmann (FDP)
- Dariush Hassanpour (Die Linke)

Die AfD wurde bewusst nicht eingeladen, da sie von den Verfassungsschutzbehörden als gesichert rechtsextrem oder als rechtsextremer Verdachtsfall eingestuft wird.

Im Fokus standen eine Vielzahl aktueller und gesellschaftlich relevanter Themen: Migration, der Nahostkonflikt, soziale Gerechtigkeit, Staatsfinanzen und Umverteilung. Diese Schwerpunkte wurden hauptsächlich durch die Fragen der anwesenden Schüler:innen gesetzt. Die Politiker:innen diskutierten angeregt und beantworteten ihre Fragen. Auch nach der Veranstaltung entstanden in der Aula kleinere Gesprächsrunden, in denen einzelne Themen vertieft wurden.

Juniorwahl: Schüler:innen übernehmen Verantwortung

Nicht weniger engagiert ging es bei der Juniorwahl am 18. und 19. Februar 2025 zu. Insgesamt nahmen 227 Schüler:innen an der Wahlsimulation teil. Die gesamte Organisation – von der Koordination über die Durchführung bis hin zur Auszählung der Stimmen – lag in der Verantwortung von Schüler:innen. Mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein wurde alles sorgfältig vorbereitet und umgesetzt. Zusätzlich zur Stimmenausszählung wurde auch ein Fragebogen ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass soziale Themen den Schüler:innen besonders wichtig sind – ein deutliches Zeichen für das politische Bewusstsein an unserer Schule.

Ein starkes Zeichen für gelebte Demokratie

Beide Veranstaltungen haben gezeigt: Politische Bildung lebt vom Mitmachen – und unsere Schüler:innen sind mehr als bereit, sich einzubringen und mitzugestalten – genau so, wie es in einer Demokratie sein sollte.



Trialog zum Nahostkonflikt – ein besonderer Austausch

Am 11. März 2025 fand bei uns an der Schule ein Trialog zum Nahostkonflikt statt. Zu Besuch waren Zakariyya Meißner (palästinensische Identität) und Dana Tzabary (jüdisch-israelische Identität) vom Projekt „Trialog“. Beide haben persönliche Verbindungen zum Thema und kamen, um mit uns offen über den Konflikt zu sprechen.

Zu Beginn erzählten sie uns, wie sie den Nahostkonflikt persönlich erlebt haben, was sie fühlen, was sie beschäftigt und wie sie mit der ganzen Situation umgehen. Das war beeindruckend, weil beide ganz anders geprägt sind, aber trotzdem einen respektvollen Umgang miteinander und der Situation gefunden haben. Es ging nicht darum, wer recht hat, sondern darum, zuzuhören und zu verstehen.

Um ins Gespräch zu kommen, haben wir auch kleine Übungen gemacht. Wir sollten zum Beispiel Gefühle sammeln, die wir mit dem Nahostkonflikt verbinden, oder Wörter sagen, die uns spontan dazu einfallen. Dabei ist mir erst richtig bewusst geworden, wie viele verschiedene Emotionen dieses Thema in mir auslöst.

Ehrlich gesagt: Ich fühle mich bei diesem Thema oft überfordert. Es ist so komplex und man hat das Gefühl, egal was man denkt oder sagt, es könnte falsch verstanden werden. Ich spüre da viel Unsicherheit und auch Hilflosigkeit, weil ich nicht weiß, was man selbst eigentlich tun kann. Gleichzeitig war ich dankbar für diesen geschützten Raum, in dem man einfach sagen konnte, was man denkt oder fühlt, ohne direkt bewertet zu werden. Das hat gutgetan.

Im Austausch mit den anderen Teilnehmer:innen wurde mir klar, dass es vielen ähnlich geht. Trotzdem oder gerade deshalb war es wichtig, darüber zu sprechen. Denn nur so kann man versuchen, einander besser zu verstehen, auch wenn es manchmal weh tut oder unangenehm ist. Manchmal ist es aber wichtiger, überhaupt erst ins Gespräch zu kommen.

Für mich war dieser Trialog ein bewegender Moment, weil er mir gezeigt hat, dass Verständigung auch selbst bei so schwierigen Themen möglich ist. In einer Zeit, in der Meinungen oft laut, verhärten und polarisiert sind, hat dieser Austausch gezeigt, wie wertvoll es ist, innezuhalten und einander wirklich zuzuhören. Der Mut von Zakariyya Meißner und Dana Tzabary, ihre Perspektiven offen zu teilen, hat uns berührt und inspiriert. Für uns alle war dieser Tag eine Einladung, auch in Zukunft den Dialog zu suchen – besonders dort, wo er am schwierigsten scheint.



Alina Warrelmann

Zweitstimmen Verteilung der Juniorwahl 2025



Wir sind Europa

Seit 2007 ist das Schulzentrum SII Utbremen nicht nur zertifizierte Europaschule des Landes Bremen, sondern seit 2016 im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ auch eine „privilegierte“ Partnerschule aufgrund der Vielzahl der in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich durchgeführten Leonardo da Vinci-Projekte.



Kerstin Kiel

Diese „**Erasmus+ Mobilitätscharta**“ für die Berufsbildung ermöglicht uns in Zukunft noch besser unsere im täglichen Schulleben und Handeln fest verankerte „Europa-Philosophie“ zusätzlich mit finanziellen Mitteln der Europäischen Union umzusetzen.

Gelebt werden muss diese „Europäische Idee“ jedoch immer wieder und fortlaufend mit viel Engagement, sowohl hier vor Ort als auch in den europäischen Ländern, die die Schüler:innen im Rahmen von Projekten besuchen und kennenlernen.

Aus diesem Grund werden an der Europaschule Schulzentrum Utbremen und in verschiedenen Zusammenhängen interkulturelle Lernprozesse aktiv gefördert.

Unseren Schüler:innen wird durch diese Arrangements ermöglicht,

- ihre Rolle als aktive Partner:innen in einer sich wandelnden Gesellschaft verantwortlich wahrzunehmen,
- ihre eigene Identität zu finden und in der Begegnung mit anderen Kulturen Toleranz zu entwickeln,
- ihre Sprachenvielfalt zu erweitern und ihr Sprachniveau zu verbessern und
- ihre Kenntnisse über andere Kulturen mit sozialem Lernen zu einer interkulturellen Kompetenz zu entfalten.



Auslandspraktika und Schulpartnerschaften

Erasmus +

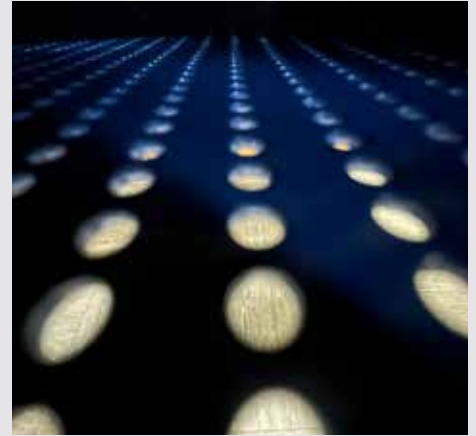
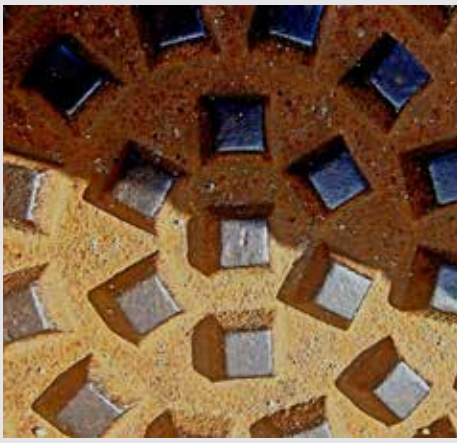
Ein fester Bestandteil ist seit vielen Jahren die Wahrnehmung von Auslandspraktika durch unsere Schüler:innen. Mithilfe unserer Partnerschulen vor Ort und dem Programm „Erasmus+“ können wir Praktikumsplätze u. a. in England, Frankreich, Lettland, Polen und Spanien anbieten. Ebenso kommen Schüler:innen z. B. vom Olaine Kolleg für Mechanik und Technologie in Riga an die Europaschule Schulzentrum Utbremen. Für mehrere Wochen nehmen sie am Unterricht teil. Das führt bei allen Beteiligten, ob als Gast oder als Gastgeber, zu einem Zuwachs der interkulturellen Kompetenzen.

Europäische Aktivitäten vor Ort

Seit vielen Jahren veranstalten wir im Rahmen der Europawoche des Landes Bremen einen Europatag, an dem sich Schüler:innen in diversen Veranstaltungen in ganz unterschiedlichen Formaten mit aktuellen europäischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Zum Beispiel: Podiumsdiskussionen mit Gästen aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens oder künstlerische Wettbewerbe wie einem Poetry-Slam.





Fotos der Schüler:innen des Kunstkurses 24/25

Impressum

Herausgeber

Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Meta-Sattler-Straße 33, 28217 Bremen

Telefon 0421-361-59688/89

Fax: 0421-361 16019

www.szut.de

Redaktion

Textredaktion: Sina Marie Willburger

Layout: Horst Wiese





EUROPASCHULE



SCHULZENTRUM
II UTBREMEN

**Europaschule Schulzentrum
des Sekundarbereichs II
Utbremen**